

BESTÄNDIG IN BEWEGTEN ZEITEN – INNOVATIV IN DIE ZUKUNFT

Jahresbericht 2022/23



Zum Titelbild

In einer Welt, in der künstliche Intelligenz (KI) immer präsenter wird, bleibt die Kunst nicht unberührt. Auch wir im Team der IV-Salzburg wollten uns dem Thema nicht verschließen und uns einen ersten Eindruck verschaffen. Das Ergebnis dieses Experiments sehen Sie auf der Titelseite.

Das Bild ist ein gutes Beispiel dafür, wie weit die KI-Technologie inzwischen fortgeschritten ist: Es ist erstaunlich, wie realistisch das Bild aussieht! Das Programm Midjourney kann künstliche Kunst erschaffen und hat zweifelsohne das Potenzial, die Grenzen der Kreativität zu sprengen.

Im Vergleich haben wir uns auch mit dem KI-Textgenerator „ChatGPT“ auseinandergesetzt und diesen gebeten, uns bei der Erstellung des Titels für unseren Jahresbericht zu unterstützen. Mit der simplen Frage *„Ich brauche einen Titel für den Jahresbericht: Innovation Zukunft Salzburg?“* antwortete ChatGPT prompt mit: *„Wie wäre es mit: Salzburg in Bewegung: Innovativ in die Zukunft?“* Nach einem kurzen Brainstorming im Team adaptierten wir dieses Ergebnis zum nunmehrigen Titel *„Beständig in bewegten Zeiten – Innovativ in die Zukunft“*.

Bei all der Spielerei zeigt sich aber: Ob in der Industrie oder in der Kunst – KI hat das Potenzial, unsere Welt zu verändern. Noch ist es nicht einfach, die KI-Technologie dazu zu bringen, das gewünschte Ergebnis zu erzielen. Die Komplexität der Algorithmen und die Unvorhersehbarkeit der Ergebnisse stellen eine echte Herausforderung dar.

Wir wollen Sie nicht länger auf die Folter spannen: Die Aufforderung *„zeichne die Salzburger Industrie“* würde das umseitige Bild nicht generieren. Vielmehr mussten die folgenden sogenannten Prompts (Programm-Befehle) an Midjourney gegeben werden, um dieses Bild zu erschaffen:

Bright picture, mood lifting, wooden trunks on the floor, silver pipes on the floor, blue background, industry, happy, mountains in the background, photo, very detailed, hyperrealistic, Photography, Photoshoot, Shot on 70mm lens, Depth of Field, Bokeh, DOF, Tilt Blur, Shutter Speed 1/ 1000, F/ 22, White Balance, 32k, Super-Resolution, Megapixel, ProPhoto RGB, VR, Lonely, Good, Massive, Halfrear Lighting, Backlight, Natural Lighting, Incandescent, Optical Fiber, Moody Lighting, Cinematic Lighting, Studio Lighting, Soft Lighting, Volumetric, Contre-Jour, Beautiful Lighting, Accent Lighting, Global Illumination, Screen Space Global Illumination, Ray Tracing Global Illumination, Optics, Scattering, Glowing, Shadows, Rough, Shimmering, Ray Tracing Reflections, Lumen Reflections, Screen Space Reflections, Diffraction Grading, Chromatic Aberration, GB Displacement, Scan Lines, Ray Traced, Ray Tracing Ambient Occlusion, Anti-Aliasing, Fxaa, TAA, RTX, SSAO, Shaders, OpenGL-Shaders, GLSL-Shaders, Post Processing, Post-Production, Cel Shading, Tone Mapping, CGI, VFX, SFX, insanely detailed and intricate, hypermaximalist, elegant, hyper realistic, super detailed, photography, 16k, ?, High light. High detailed. Cinematic lighting. Photorealistic. Highly intricate. Ultra high.

Wer genauer dazu fachsimpeln möchte, spricht am besten unsere KI-Spezialistin Claudia Klausgraber auf ihre künstlerische Ader an.



„JETZT IST DIE RICHTIGE
ZEIT, UM DIE LEISTUNGS-
POTENZIALE IN UNSEREM
LAND ZU HEBEN.“

Peter Unterkofler, Präsident IV-Salzburg

Kampagne „Leistung muss sich wieder lohnen“, Oktober 2022

05
VORWORT

07|12|22
INDUSTRIEPOLITIK

KOMMUNIKATION &
MEDIENARBEIT 10

11 DIE
IV-SALZBURG

16
JUNGE INDUSTRIE

20 BILDUNG

25
VERANSTALTUNGEN

29
NETWORKING &
INFORMATION

40
ZAHLEN & FAKTEN

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde der IV-Salzburg,

auch in diesem Jahr möchten wir unseren Mitgliedern wieder unseren herzlichen Dank aussprechen. Ein weiteres, wirtschaftlich schwieriges Jahr hat die Industriebetriebe in Salzburg in jeder Hinsicht schwer gefordert. Zusammenhalt, Unterstützung und Wertschätzung sind keine Selbstverständlichkeit. Die IV-Salzburg hält diese Werte hoch und den Blick stets optimistisch in Richtung Zukunft.

Die Lieferkettenproblematik aufgrund von Pandemie und Krieg belastet unsere Unternehmen nun schon im dritten Jahr. Hinzugekommen sind eine europaweit überdurchschnittlich hohe Inflation und Teuerung. Der Konjunkturausblick ist mittelfristig abgesackt und bietet derzeit noch kaum Perspektiven. Für das zweite Halbjahr 2023 blicken wir dennoch einer leicht positiven Konjunktorentwicklung entgegen, soweit hat sich der Trend in den ersten Monaten bereits abgezeichnet. Daher sollten wir trotz aller Widrigkeiten mit Zuversicht nach vorne blicken.

Das bedrohliche Szenario einer Energie- lenkung ist langfristig noch nicht bewältigt – diesen Winter haben wir gut gemeistert, allgemein ist ein leichtes Aufatmen zu vernehmen. Die Problematik wird sich aber nun jeden Winter aufs Neue stellen und die Energiewende muss aufgrund des Klimawandels ohnehin in Angriff genommen werden. Das dominierende Thema „Kampf um Energie“ bleibt uns langfristig erhalten. Ebenso wie die extrem gestiegenen Energiepreise – schlagartig, exponentiell und höchst volatil.

Liebe Freunde der IV-Salzburg, die aktuelle Landesregierung ist seit Mitte Juni im Amt. Wir dürfen gespannt sein,



wie die neu aufgestellten politischen Kräfte ihre Schwerpunkte setzen werden. Die IV-Salzburg hat sich in bewährter Tradition im Vorfeld des Wahlkampfes konkrete Gedanken über die Zukunft des Standorts Salzburg gemacht. Bereits Anfang März wurde bei einer Pressekonferenz unser Forderungskatalog mit 77 Vorschlägen und Anregungen präsentiert – begleitet von Parteigesprächen mit den jeweiligen Vorsitzenden der verschiedenen Fraktionen.

Für die nächste Regierungsperiode sehen wir vorrangig folgende Aufgaben: Es gilt dringend, Verfahren zur Umsetzung von klimaschonenden Infrastrukturprojekten zu beschleunigen. Für den langfristigen Erhalt unseres Wohlstandes braucht es wieder mehr Lust auf Leistung – vom Lehrling bis zu den Pensionisten, die wir immer öfter, länger im Arbeitsleben halten wollen. Mit einem Arbeitsmarkt-orientierten Bildungssystem sowie Aus- und Weiterbildung in den Unternehmen können wir den Fachkräftemangel dauerhaft bekämpfen. Richtungsweisend wollen wir den digitalen Footprint in Salzburg verstärken – dazu zählen auch Maßnahmen, wie das Anheben der F&E-Quote oder der Ausbau von Breitband und schnellem Internet im gesamten Bundesland.

Mit Sicherheit wird es auch in den nächsten Jahren jede Menge an interessenspolitischen Themen geben, für welche wir uns als Industriellenvereinigung mit voller Kraft einsetzen werden. Welche dies im Berichtsjahr 2022/23 waren, haben wir für Sie auf den folgenden Seiten zusammengefasst.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre!

„UNSERE
INDUSTRIE
HAT DEN
BLICK IN DER
ZUKUNFT!“

Dr. Peter Unterkofler
Präsident der IV-Salzburg

Mag. Irene Schulte
Geschäftsführerin

A portrait of Karl Nehammer, the Austrian Chancellor, smiling. The image is overlaid with a blue tint. The text is in white, bold, uppercase letters.

„ECHTE UNABHÄNGIGKEIT
UND RESILIENZ SIND NUR
MIT EINEM STARKEN
INDUSTRIESTANDORT
MÖGLICH.“

Karl Nehammer, Bundeskanzler
Vollversammlung, 2. Mai 2022



IV-SALZBURG: IHR STANDORTANWALT

Eingebunden

Als Arbeitgebervertretung und in ihrer Rolle als Ideengeberin und Innovationstreiberin ist die IV-Salzburg in wichtige Strategieprozesse des Landes Salzburg eingebunden: Allianz für Wachstum und Beschäftigung | Lehrlingsfreundlichstes Bundesland | Beirat der Bildungsdirektion | Energielenkungsbeirat | Energie- und Klimastrategie 2050 | IKT-Offensive Salzburg zur Umsetzung der WISS | MINT-Netzwerk Steuergruppe | Steuergruppe Übergang Schule Beruf.

Gehört

Die IV vertritt die Interessen der Industrie in den Gremien des Arbeitsmarktservice und der Innovation Salzburg GmbH. In ihrer Funktion als IV-Regionalbeiräte bringen Unternehmensvertreter:innen in den regionalen AMS-Stellen ihre Wirtschaftspraxis ein und werden in die Österreichische Gesundheitskasse Salzburg und als Laienrichter:innen beim Arbeits- und Sozialgericht nominiert. Darüber hinaus hält die IV regelmäßig Aussprachen mit dem Arbeitsinspektorat.

Arbeitgeberachse IV <-> WKS

Als überparteiliche Fraktion „Gemeinsame Liste der Salzburger Industrie“ äußert die IV in der Wirtschaftskammer in der Sparte Industrie die Interessen der Branche. Im zweimal jährlich stattfindenden höchsten Gremium – dem Wirtschaftsparlament Salzburg – beantragten unsere Abgeordneten im November 2022, die internationale Schule SALIS im Bildungsbudget zu verankern; ein Antrag in der Frühjahrsitzung Anfang Mai begleitete die IV-Kampagne für ein JA zu einem fairen Mercosur-Abkommen.

Teamwork der IV-Landesgruppen

Dem Austausch und der inhaltlichen Zusammenarbeit dienen die jährliche Klausur der IV-Landesgeschäftsführer:innen, 2022 in Kärnten, das wöchentliche Jour fixe mit GS Neumayer sowie die laufende Online-Abstimmung mit und zwischen den Landesgruppen. Beim Treffen der IV-Präsidenten aus Tirol, Vorarlberg und Salzburg zeigte sich, dass gerade bei Energie, Klimawandel, Kinderbetreuung und Internationalisierung des Arbeitsmarktes diese Bundesländer auf ähnliche Strukturen setzen. Im März 2023 fand ein Netzwerktreffen aller IV-Mitarbeiter:innen in Linz statt.

Energielenkungsbeirat

Ein Gremium auf Bundesebene lenkt die Verteilung von Öl und Gas, die Bundesländer sind für den Strom zuständig. Angesichts der Notlage Mitte Juni 2022 wurde der Landesenergielenkungsbeirat konstituiert. Die IV wurde zunächst als Expertin konsultiert und ab September 2022 als ständiges Mitglied aufgenommen. Die IV nutzte das Gremium, um

gegen ein Gasembargo aufzutreten und die Verflochtenheit in der Wertschöpfungskette sowie wirtschaftliche Konsequenzen von Flächenabschaltungen aufzuzeigen.

Ukrainischer Botschafter

Der Krieg in der Ukraine dauerte im August 2022 bereits rund ein halbes Jahr: Bei einem Besuch im Büro der IV-Salzburg zeigte Wassyl Chymynez, seit 2021 ukrainischer Botschafter in Österreich, Verständnis für die Neutralitätshaltung Österreichs. Sein Aufruf: Unternehmen sollen sich nicht aus der Ukraine zurückziehen, sondern vielmehr Investments und Wirtschaftsbeziehungen aufrechterhalten!

Chemie und Physik der Materialien

Das 2006 auf unsere Initiative entstandene Studium der Ingenieurwissenschaften – mittlerweile im Großraum Salzburg buchstäblich als Marke verankert – wird seitdem von einem Gremium aus Vertretern der Industrie in Salzburg und Bayern sowie Vertretern der Universität Salzburg vom Fachbereich Chemie und Physik der Materialien begleitet. Inhalt der 16. Gremiumssitzung Mitte September 2022 waren die einschneidenden Auswirkungen auf unser Joint-Degree-Studium Ingenieurwissenschaften aufgrund der Evaluierung und Neustrukturierung sämtlicher Studienpläne an der Technischen Universität München.

Bestens gelaufen

Auch 2022 hat das Team der IV-Salzburg im Rahmen der „Salzburger Businesslauf Charity Challenge“ drei Monate lang in sportlicher Herausforderung Kilometer für bedürftige Kinder gesammelt – die Spenden gingen diesmal an den Verein „Kinder haben Zukunft“. Gutes zu tun, spornte uns zur zweitgrößten Pro-Kopf-Kilometerleistung von insgesamt 30 Firmenteams an.

Media Center im Haus der Industrie

Die Industriellenvereinigung stellte Anfang 2023 ihre Kommunikation digital und multimedial auf neue Beine und eröffnete zu diesem Zweck im Haus der Industrie in Wien ein modernes Media Center mit LED-Wall, das Video- und Audioproduktionen in TV-Qualität ermöglicht. Unsere Mitgliedsbetriebe können das Studio für Produktionen, Pressekonzferenzen, Podcasts oder Talks zu Spezialkonditionen nutzen: <https://industriellenvereinigung.at/mediacenter/>

Das Industrieland gestalten

Mit der Landtagswahl im April gingen unsere Impulse für die Zukunft des Wirtschaftsstandortes einher. Damit Sie in Ihren Betrieben jene Rahmenbedingungen vorfinden, die Ihre Investitionen in den Industriestandort Salzburg nachhaltig stärken, präsentierten wir Anfang März 2023 einen umfassenden Forderungskatalog mit 77 Vorschlägen an die künftige Salzburger Landespolitik. Vielen Dank für Ihre eingebrachten Stellungnahmen!

Eisenwerk Sulzau-Werfen feiert 250 Jahre

Das älteste Industrieunternehmen im Pongau startete ursprünglich als einfacher Erzabbau. Heute schickt das Eisenwerk Sulzau-Werfen als Global Player bis zu 40 Tonnen schwere Hightech-Großwalzen an Produktionsbetriebe in alle Welt.

Schmittenhöhebahn beschäftigt Salzburgs Lehrling 2022

Die Pinzgauerin Celina Schuster absolviert seit 2018 bei der Schmittenhöhebahn AG als erste Frau in Österreich eine Doppellehre als Seilbahntechnikerin und Elektrotechnikerin mit Matura. Anschließend will sie Betriebsleiterin werden.



ARBEITSMARKT & QUALIFIZIERUNG

Weiterentwickelte Rot-Weiß-Rot-Karte

Um dem zunehmenden Fachkräftemangel erfolgreich entgegenzuwirken, ist es unumgänglich, internationale Fachkräfte für Österreich zu gewinnen. Die Weiterentwicklung und Attraktivierung der Rot-Weiß-Rot-Karte war daher seit Langem ein zentrales Anliegen der Industrie, zeigte sich die IV Ende April 2022 erfreut über die Vorlage des Gesetzesentwurfs zu deren Reform. Geplant war die Beschleunigung des Verfahrens und die Flexibilisierung beim Nachweis der Berufserfahrung, genauso wie der parallele Verfahrensablauf, das gemeinsame Verfahren für Familienangehörige und die Vereinfachung bei der Anerkennung von Bildungsabschlüssen und Englischkenntnissen.

Offene Stellen auf Allzeithoch

Der Tag der Arbeit 2022 stand unter besonderen Vorzeichen: Die Zahl der offenen Stellen lag auf einem Allzeithoch, was den Arbeits- und Fachkräftemangel verdeutlicht. Wer gute Arbeit im Land ausbauen will, der muss Beschäftigungsanreize stärken und den Faktor Arbeit weiter entlasten. Daher brauchte es dringend eine Reform der Arbeitslosenversicherung, die Arbeit und nicht Arbeitslosigkeit fördert. Eine bloße Erhöhung des Arbeitslosengeldes wäre hierfür der falsche Weg, gaben wir damals zu bedenken.

Treffen der AMS-Regionalbeiräte

In jeder Geschäftsstelle des AMS ist ein Regionalbeirat eingerichtet. Unsererseits wollen wir dabei sicherstellen, dass die Bedürfnisse der Industrieunternehmen in der Region entsprechend berücksichtigt werden. Darüber hinaus ist eine Effizienz- und Mittelkontrolle wichtig, da die Hälfte des Budgets von der Arbeitgeberseite aufgebracht wird. Mitte Mai trafen sich die IV-Vertreter, um mit Jacqueline Beyer (LGF AMS Salzburg) und Helwig Aubauer (Bereichsleiter Arbeit und Soziales in der IV) über Neuerungen am Arbeitsmarkt sowie Anforderungen an Arbeitssuchende zu sprechen. Außerdem wurden die Beiräte für die neuen Regionalstellen Salzburg Stadt bzw. Flachgau vorgestellt.

Bund und Länder fixierten „Kindergartenmilliarde“

Im Rahmen einer neuen 15a-Vereinbarung zur Kinderbetreuung werden in den nächsten fünf Jahren jährlich 200 Mio. Euro in die Elementarpädagogik fließen. Davon werden 80 Mio. Euro für das verpflichtende Kindergartenjahr aufgewendet. Über den Rest können die Bundesländer flexibler als bisher entscheiden – also, ob sie den Fokus auf Ausbau, Sprachförderung oder Personal legen. Für zusätzliches Personal gibt es zusätzliches Geld. Damit soll der Betreuungsschlüssel verbessert, aber auch längere Öffnungszeiten ermöglicht werden. Aus Sicht der Industrie enthielt die Ende

Mai 2022 vorgestellte Vereinbarung erste Weichenstellungen und Verbesserungen, entscheidend war danach aber, dass die Reformbereitschaft für diese so wichtige Bildungsphase zügig weiterging. So wollen wir Qualitätsstandards in der Kinderbildung und -betreuung bundesweit vereinheitlicht sehen, etwa bei Gruppengrößen oder Betreuungsschlüssel.

Pilotprojekt Wirtschaftsbildung

Ab Herbst 2022 startet in der MS Bürmoos das Pilotprojekt Wirtschaftsbildung. Schüler der fünften bis achten Schulstufe lernen dabei nicht nur den Umgang mit Geld, sondern erhalten auch ein tieferes Verständnis von Wirtschaft: Nachhaltiger Umgang mit Ressourcen sind ebenso Thema wie unternehmerisches Denken oder Wirtschaft aus der Perspektive von Arbeitnehmern oder von Unternehmen. Die Idee ist, dass Wirtschaftsbildung langfristig Teil des österreichischen Lehrplans wird. Das Konzept und die Finanzierung übernimmt die Stiftung für Wirtschaftsbildung, die auch von der Industriellenvereinigung mitgegründet wurde.

MINT-Vorzeigeland Salzburg baut Vorsprung aus

14 Bildungseinrichtungen aus dem gesamten Bundesland – vom Kindergarten bis zur HTL – erhielten Ende Juni 2022 das begehrte MINT-Gütesiegel als Wiedereinreicher verliehen. Jedes Jahr engagieren sich mehr überzeugte Pädagog:innen für den MINT-Lehrbereich – im Bundesländervergleich überdurchschnittlich viele davon in Salzburg. Insgesamt gibt es nun schon 70 MINT-Vorreiter im Bundesland Salzburg. Fast 20% der Salzburger Schulen tragen bereits das MINT-Gütesiegel, immerhin jede 5. Schule! Die MINT-Community verteilt sich nach 5 Jahren auf 500 Schulen und Kindergärten im gesamten Bundesgebiet.

Salzburg weiter Hochburg von „Lehre mit Matura“

In keinem anderen Bundesland absolvieren so viele Lehrlinge dieses Ausbildungsmodell (19,7% aller Lehrlinge). Lehre mit Matura ist ein in Salzburg sozialpartnerschaftlich getragenes Bildungsprojekt, das sich heuer bereits im 14. Jahr seit seiner Gründung befindet. Bei den Maturaprüfungen 2022 haben die 250 Teilnehmer:innen besonders gut abgeschnitten: Österreichweit liegt die Teilnehmerquote der Lehrlingsmaturanten im Verhältnis zur Gesamtzahl der Lehrlinge bei durchschnittlich 10,2%. Insgesamt absolvieren derzeit rund 1.600 junge Salzburger:innen Lehre mit Matura. Seit Beginn haben knapp 2.000 Lehrlinge die Matura abgeschlossen.

Arbeitskampf bei Lohnverhandlungen

Die Anzeichen verdichteten sich Ende Sommer 2022, dass die kommenden Lohn- und Gehaltsverhandlungen heuer besonders heftig werden. Streiks hat es in Salzburg in den vergangenen Jahren immer wieder gegeben – und auch schon Wochen vor der ersten Verhandlungsrunde stellte die Gewerkschaft diese in Aussicht. Die IV-Salzburg prangerte

Segafredo lässt die Tassen neu designen

Das Sieger-Design aus einem Wettbewerb von Segafredo Zanetti basiert auf der chemischen Strukturformel von Koffein. In einer limitierten Auflage von 3.000 Stück werden nun Tassen für Espresso und Cappuccino nach diesem Design produziert.

Hagleitner eröffnet neues Werk und Hygieneakademie

Das Hygieneunternehmen Hagleitner hat am Firmensitz Zell/See ein neues Ausbildungszentrum sowie eine zusätzliche Fertigungsstätte eröffnet. Damit wird die Produktionskapazität auf bis zu 21 Millionen Artikel pro Jahr verdreifacht.



Kampfmaßnahmen als Aktionen an, die noch nie zu einem besseren Ergebnis geführt hätten. Vielmehr wird die ganze Volkswirtschaft geschädigt, zumal die Konjunkturprognose für die kommenden Monate selten so schlecht war.

Weitere Senkung der Lohnnebenkosten

Mit der Ende September 2022 angesprochenen Senkung der Lohnnebenkosten durch den Dienstgeberbeitrag zum Familienlastenausgleichsfonds von 3,9 auf 3,7 Prozent und der bereits beschlossenen Senkung des Unfallversicherungsbeitrags von 1,2 Prozent auf 1,1 Prozent ab 2023 wurde eine langjährige Empfehlung der Industrie umgesetzt. Dies gibt einen wichtigen Impuls in einer wirtschaftlich fordernden Zeit. Durch diese Senkung werden Unternehmen jährlich mit mehr als 350 Mio. Euro entlastet. Dennoch, es bedarf weiterer Senkungsschritte, um eine Entlastung bei den im internationalen Vergleich überdurchschnittlich hohen Lohnnebenkosten zu erreichen.

Kinderbetreuung schnell verbessern

Jede zweite Frau arbeitet Teilzeit, bei jenen mit Kindern bis 15 Jahre sind es gar 73 Prozent, was dazu führt, dass Frauen im Schnitt letztlich 36 Prozent weniger verdienen als Männer. Die IV-Salzburg drängte deshalb Mitte November auf einen steuerlichen Anreiz, wenn Teilzeitkräfte in Vollzeit wechseln. Es sollte einen Steuerfreibetrag von 5.000 Euro geben, der ermöglicht, dass der Mehrlohn fast brutto für netto bei den Beschäftigten ankommt. Speziell bei der unzureichenden Kinderbetreuung legen wir seit vielen Jahren den Finger in die Wunde – und sind bei Betriebskindergärten ein Vorreiter. Als Teil einer Allianz aller Sozialpartner verlangt auch die Industrie einen Rechtsanspruch auf Kinderbetreuung ab dem ersten Geburtstag. Dieser sollte bezahlbar, ganztägig und ganzjährig verfügbar sein.

Unterstützung für International Education

Die IV-Salzburg setzt sich seit vielen Jahren dafür ein, das englischsprachige bzw. internationale Bildungsangebot zu erweitern. Mit der SALZBURG INTERNATIONAL SCHOOL (SALIS) wurde mittlerweile eine große Lücke im Bereich der internationalen Ausbildung in unserem Bundesland geschlossen. Denn so kann Salzburg die besten Top-Fachkräfte von morgen fördern! Die notwendigen finanziellen Mittel, welche die SALIS für die Durchführung des International Baccalaureate Programms benötigt, sind erheblich und werden derzeit von den Eltern der Schüler:innen, dem Land Salzburg sowie Sponsoringpartnern aus Wirtschaft und Industrie getragen. Auf unsere Initiative setzt sich nunmehr auch die Wirtschaftskammer ein, die Mehrkosten der SALIS im Bildungsbudget zu verankern.

Jungforscher:innen aufgepasst!

Ein erfolgreiches Kooperationsprojekt der Pädagogischen Hochschule Salzburg mit der Wissensfabrik Österreich und

der IV-Salzburg feierte Ende November 2022 Jubiläum: Die „NaWi-geht das?-Experimentierbox“ leistet seit fünf Jahren einen positiven Beitrag zur Stärkung von MINT-Kompetenzen für Schüler:innen. Orangen mit Schwimmwesten, explodierende Schwedenbomben oder Gummibärchen auf Tauchstation – noch nie gehört? All diese Begriffe stehen für spannende Experimente zu den Themen Lebensmittel, Luft sowie Wasser, die in diesen Experimentierboxen didaktisch aufbereitet sind. Die IV-Salzburg sponsert das erfolgreiche Kooperationsprojekt von Beginn an, um so mit sinnvollen Forschungsutensilien für den Unterricht einen positiven Beitrag zur Stärkung der MINT-Themen für Kinder im Volksschulalter zu leisten.

USA an Lehrlingsausbildung interessiert

Wie wichtig die duale Ausbildung für Industrie und Wirtschaft ist, zeigt das Interesse der USA an unserer praxisorientierten Lehrlingsausbildung. Zu diesem Zweck haben die beiden Länder bereits 2022 ein „Memorandum of Understanding“ unterzeichnet. Eine US-Delegation mit US-Arbeitsminister Walsh besuchte daraufhin Mitte Jänner 2023 die Industriellenvereinigung zu einem Austausch mit Industriebetrieben über die Lehrlingsausbildung. Österreichische Investitionen in den USA sichern rund 62.000 Arbeitsplätze, US-Investitionen rund 17.000 Arbeitsplätze in Österreich (2020). Von den 800 österreichischen Unternehmen, die in den USA präsent sind, sind rund 250 in der Produktion tätig.

Reform des Werkunterrichts

„Technik & Design“ heißt das neue Unterrichtsfach, das ab 2024 den bisherigen Werkunterricht ablöst und Lust auf handwerkliches Ausprobieren machen soll. Die Industriellenvereinigung und die Arbeiter- und Wirtschaftskammern sehen in diesem Schulfach die Basis der technischen Bildung – und somit auch für Forschung, Technologie und Innovation ‚Made in Austria‘. Gemeinsam mit Expertinnen und Experten aus dem Lehrbetrieb wurde Ende Jänner 2023 zum kundgemachten Lehrplan ein Praxishandbuch vorgestellt. Neben der Darstellung von mehreren Industrie-Testimonials aus der Berufs- und Arbeitswelt enthält es erprobte Stundenvorbereitungen für einen begeisternden Unterricht.

Wechsel in die Vollzeit attraktivieren

In der Debatte um Teilzeit- und Vollzeitarbeit wiederholte Mitte Februar die IV die Forderung nach einem Freibetrag, der bei einem Wechsel von Teilzeit- auf Vollzeitarbeit einen Anteil des Einkommens von der Einkommensteuer befreit. Ebenso setzen wir weiterhin auf den raschen Ausbau der Kinderbetreuung. Auch für ältere Beschäftigte sollten steuerliche Erleichterungen – wie eine Streichung der Beitragspflicht zur Pensionsversicherung – gesetzt werden. Schließlich müssen wir weg vom Anspruchsdenken hin zur Eigenverantwortung. Der Staat kann nicht alles richten.

UNIQA Salzburg zieht positive Bilanz

Bei der UNIQA Versicherung fielen die Zahlen in Salzburg trotz häufiger werdender Unwetterereignisse im Jahr 2021 gut aus. Die Kundenzahl liegt aktuell bei mehr als 300.000 – im Schnitt liegt der Marktanteil bei 30%.

W&H Dentalwerk spielt beim E-Sports-Hype vorne mit

Auf den sportlichen Wettkampf mit Computerspielen setzt nun das W&H Dentalwerk. Die Mitarbeiter erhöhen bei Gaming-Sessions ihre Reaktionsgeschwindigkeit, verbessern die Hand-Augen-Koordination sowie ihre kommunikativ-sozialen Fähigkeiten im Teamplay.

Die IV-Salzburg sieht sich als Informationsdrehscheibe und gefragte Interview-Partnerin für Print, Hörfunk, Fernsehen und Online. Wir verstehen uns als Content-Lieferantin und Ansprechpartnerin für die Medien.

Wir informieren unsere Mitglieder regelmäßig über verschiedene Kanäle:

- Tägliche Pressezusammenfassung (online)
- salzburg.iv.at und www.die-salzburgen-industrie.at/
- IV-Exklusiv
- IV-Positionen – Mitgliederzeitung 10 x jährlich
- Newsletter der IV-Salzburg
- TV-Interviews
- Pressespiegel
- Jahresbericht
- Blog Fakt & Faktor
- Social-Media: Facebook und Instagram

MEDIENKOOPERATIONEN



IV IN DER PRESSE



ÖBB modernisieren 34 von 59 Bahnhöfen

Mit Investitionen in Höhe von 200 Mio. Euro wollen die ÖBB mehr als die Hälfte der Salzburger Bahnhöfe auf den neuesten Stand bringen. Das größte Einzelprojekt ist die Erneuerung des Bahnhofs in Straßwalchen um rund. 20 Mio. Euro.

Wimmers neuer Tunnelbagger made in Thalgau

Bekannt für seine Nischenprodukte ist Wimmer Hartstahl schon immer. So ist es auch beim neuen Tunnelbagger: Das 22-Tonnen-Schergewicht YellowFOX ist für Arbeitshöhen ab 4,2 m einsetzbar.



DAS PRÄSIDIUM



Auf der Grundlage des Jahresbudgets berät das Präsidium über die Verwendung der zur Verfügung stehenden Mittel. Eine wesentliche Aufgabe ist auch der Kontakt zu den politischen Entscheidungsträgern.

- **Dr. Peter Unterkofler** | Präsident, Jacoby GM Pharma GmbH
- **Ing. Andreas Klausner** | Vizepräsident, Palfinger AG
- **Mag. Marianne Kusejko** | Vizepräsidentin, Sigmatek GmbH & Co KG
- **DI Peter Malata** | Vizepräsident, W&H Dentalwerk Bürmoos GmbH
- **Dr. Leonhard Schitter** | Vizepräsident, Salzburg AG

iv

DAS TEAM

- **Mag. Irene Schulte** | Geschäftsführung
- **Angela Kormann** | Assistentin der GF, Veranstaltungsorganisation
- **Yvonne Pfeifenberger** | **Mag. Elisabeth Brunner** | Buchhaltung
- **Mag. Bettina Schmitzberger** | Presse & Kommunikation
- **Mag. Christina Amann-Winter** | Bildung & Gesellschaft
- **Mag^a. Heidi Schwaighofer** | Assistenz | Bildung & Gesellschaft | Kommunikation
- **Claudia Klausgraber, BA** | Assistenz | Junge Industrie | Bildung & Gesellschaft | Social Media
- **Mag. Stephan R. Kuttner, BA** | Infrastruktur, Arbeit & Soziales, Energie & Umwelt, Verwaltung
- **Valerie Ehrenthal, BEd** | Bildungsprojekte
- **Mag. Aniko Benkö, MA** – seit April 2023 GF IV-Burgenland | **Carina Perez** – derzeit in Karenz

DER VORSTAND

Im Berichtsjahr 2022/2023 traf sich der Vorstand der Industriellenvereinigung Salzburg fünfmal, wovon zwei Sitzungen gemeinsam mit der erweiterten Spartenkonferenz der WKS erfolgten. Gastreferenten in diesen Sitzungen waren:

- **Dipl.-Ing. Dr. Josef Schwaiger** | Landesrat für Land-, Forst- und Wasserwirtschaft, Raumordnung und Personal
- **Dipl.-Ing. Dieter Drexel** | stv. Bereichsleiter Infrastruktur, Transport, Ressourcen & Energie (IV)
- **DI Oliver Dworak** | Referent für Energie- und Klimapolitik (WKO-Bundessparte Industrie)
- **Mag. Wolfgang Mayer** | Generalsekretär (ÖVP-Salzburg)
- **Dr. Christian Helmenstein** | Chefökonom (IV)
- **DDr. Paul Eiselsberg** | Research Director (IMAS International)

DIE AUSSCHÜSSE | ARBEITSGRUPPEN

Die IV-Salzburg bringt einerseits gleichgesinnte Unternehmerpersönlichkeiten zum Erfahrungsaustausch zusammen, andererseits bietet sie eine Plattform für kontroversen Diskurs. Um Ideen themen- und zielgruppenspezifisch zu bündeln, hat die IV-Salzburg folgende Ausschüsse eingerichtet:

Bildung | Digitalisierung & Innovation | Energie & Umwelt | Erfahrungsaustausch Qualitätsmanagement Infrastruktur & Mobilität | IT-Taskforce | KMU PR-Forum Industrie | TAF – Technisches Ausbilderforum

Red Bull ist Europas wertvollste Marke

Die nicht nur in Österreich, sondern auch in ganz Europa mit Abstand wertvollste Marke bleibt Red Bull: Der Energydrink-Riese wurde vom European Brand Institute mit fast 17 Milliarden Euro bewertet – das ist rund eine Milliarde Euro mehr als im Vorjahr.

ASFINAG saniert Westautobahn

Im zweiten Halbjahr saniert die ASFINAG auf einem fünf Kilometer langen Abschnitt rund um den Knoten Salzburg den Fahrbahnbelag der A1 am Pannen- bzw. Beschleunigungs- und Verzögerungstreifen. Gesamtkosten: 7,5 Millionen Euro.



STANDORT, INNOVATION & WETTBEWERBSFÄHIGKEIT

Salzburger Industrie am Prüfstand

Auch wenn die Konjunkturkurve deutlich über österreichischem Durchschnitt lag, im ersten Quartal 2022 kam die Performance der Salzburger Industrie zusehends unter Druck. Die Geschäftslage der Industrie war zwar noch zufriedenstellend, aber es war bereits deutlich erkennbar, dass nunmehr Knappheiten das wirtschaftliche Handeln bestimmen. Insbesondere die derzeitige Ertragsituation wurde damals nur mehr von zehn Prozent der Unternehmen als gut bewertet. Die Zahlen hatten bereits ein Bild entstehen lassen, welches das schreckliche Kriegsszenario mitten in Europa in mehrfacher Hinsicht widerspiegelte.

Heizsystem-Ausnahmenverordnung

Im Fall des erstmaligen Einbaus oder des Austauschs eines Heizkessels einer Zentralheizungsanlage in einem Bestandsbau sind hocheffiziente alternative Systeme einzusetzen, wenn solche verfügbar sind. Die Landesregierung überlegte Mitte April 2022 hierfür Ausnahmen. Wir fragten zum Verordnungsentwurf, warum es heute eine Ausnahme braucht, wenn betont wird, dass 2040 sowieso alle Anlagen ausnahmslos umgestellt werden müssen. Außerdem erschien uns die Kontrolle des vorzulegenden Kostenvergleichs unklar und praxisfremd.

Das Klima schützen

Ökostrom wächst nicht auf Bäumen, sondern muss hergestellt werden. Ohne die notwendige Energieinfrastruktur bleiben die grundsätzlich richtigen Klimaschutzziele jedoch nur politisches Wunschdenken. Mit dieser klaren Botschaft wendete sich die Industriellenvereinigung vor dem Zusammentreffen des Klimarates von Bundesministerin Leonore Gewessler im April 2022 in Salzburg an die heimische Politik. Untermauert wurde dies durch eine Verteilaktion: Umweltbewusste Fahrradfahrer erhielten einen Regenüberzug aus recyceltem PET-Material für ihre Sattel mit der Aufschrift „Wer das Klima schützen will, muss beim Erneuerbaren-Ausbau in die Gänge kommen“.

Klimapolitik muss jetzt Energiepolitik sein

Die Industriellenvereinigung begrüßte Ende April 2022 die Signale aus dem Finanzministerium, die kalte Progression abzuschaffen. Das war ein wichtiges Signal in Richtung Entlastung des Faktors Arbeit. An einer Entlastung der energieintensiven Unternehmen nach europäischem Vorbild führte jedoch weiter kein Weg vorbei. Die Strompreiskompensation sei das noch fehlende Puzzlestück. Für IV-Salzburg-Präsident Peter Unterkofler brauchte es ganz gezielte Unterstützung, hatten doch bereits alle großen europäischen Länder darauf reagiert.

Internetkriminalität und Cyberattacken

Cybersicherheit ist kein Zukunftsthema mehr, sondern eine zentrale Herausforderung im unternehmerischen Alltag. Die Bedrohung ist real und richtet jährlich Schäden in Millionenhöhe an. Cybersecurity wird damit zum relevanten Wettbewerbsfaktor. Vor diesem Hintergrund luden Anfang Mai 2022 die IV und das Innenministerium zu einem hochkarätigen Austausch zum Thema „Cybersecurity“ ins Haus der Industrie in Wien, bei dem Vertreter aus Politik, Industrie und Infrastruktur über Möglichkeiten der Prävention diskutierten.

Wirtschaft darf bei Nachhaltigkeit nicht zu kurz kommen

Nachhaltigkeit kann nur funktionieren, wenn gleichzeitig auch auf ökonomische und soziale Aspekte geschaut wird, so die Mahnung der IV Mitte Mai 2022. Europa nimmt hier im globalen Kontext eine Vorreiterrolle ein, riskiert damit aber auch grobe Wettbewerbsnachteile gegenüber anderen Ländern. Es gab die Befürchtung, dass wir als Europa so weit alleine vorauslaufen, dass wir uns massiven Wettbewerbsnachteilen aussetzen und die Klimaziele global gleichzeitig nicht erreichen, weil die großen Player der Welt noch nicht so weit sind.

Transatlantisches Handels- und Investitionsabkommen

Die engen Beziehungen zwischen den USA und der Europäischen Union bilden das stabile Fundament für die ausgezeichnete wirtschaftliche Zusammenarbeit von Millionen von Menschen. Auch für Salzburg sind die USA von enormer wirtschaftlicher Bedeutung, wie die Handels- und Investitionszahlen zeigen. In diesem Sinne unterstützte die IV Anfang Juni 2022 in Washington auch die Gespräche im Rahmen des Handels- und Technologierates (TTC) zur Beseitigung von Handelsschranken und einer besseren Abstimmung in Fragen des internationalen Wettbewerbs.

Wasserstoffstrategie ist erster Schritt

Mit der lang ersehnten Wasserstoffstrategie lag Anfang Juni 2022 ein Plan vor, um Österreichs Unternehmen eine erste Orientierung zu geben, wie der Zukunftsträger Wasserstoff in Österreich zielgerichtet eingesetzt werden kann. Denn in der Industrie ist Wasserstoff das Gas der Zukunft und kann vielseitig verwendet werden, um zahlreiche Prozesse und Abläufe künftig zu dekarbonisieren.

Teuerung: Regierung schnürt Entlastungspaket

Die Regierung präsentierte Mitte Juni 2022 ein Anti-Teuerungspaket, das bis zum Jahr 2026 ein Entlastungsvolumen von 30 Mrd. Euro bringen soll. Es enthielt einerseits kurzfristige Maßnahmen, mit denen die Bevölkerung sofort entlastet wurde, und andererseits langfristige, strukturelle Änderungen. Unternehmen bekamen eine Strompreiskompensation, für energieintensive Firmen waren Direktzuschüsse vorgesehen. Langfristig wird die kalte Progression abgeschafft, Sozialleistungen jährlich valorisiert und die

Senoplast investiert in neue Anlage und Klimaschutz

Die auf Kunststofffolien spezialisierte Senoplast hat eine neue Maschine zur Kunststoffverarbeitung in Betrieb genommen. Außerdem wurde in der Produktionshalle eine Zu- und Abluftanlage installiert, die nun 85% Treibhausgasemissionen einspart.

Emco liebügelt mit der Viertageweche

Für jene Mitarbeiter, die sie haben wollen, will Werkzeugmaschinenbauer Emco noch heuer eine Viertageweche ermöglichen: entweder von Montag bis Donnerstag arbeiten oder von Dienstag bis Freitag. Vorgabe ist eine uneingeschränkte Produktivität.



Lohnnebenkosten gesenkt. Aus Sicht der Industrie wurde somit in Summe ein gutes Paket zum richtigen Zeitpunkt geschnürt.

Maßnahmen zur Versorgungssicherheit

Die Anfang Juli 2022 verkündeten Vorhaben der Regierung, in Österreich vorsorglich verstärkt Gas zu substituieren und dabei auch Öl einzusetzen, wurden von der Energiebranche, aber auch von der Industrie begrüßt. Damit wird Gas für die Speicherung freigemacht und somit die Versorgungssicherheit gestärkt. In Salzburg konnten einige Industriebetriebe von Gas auf Erdöl umstellen – vor allem dann, wenn die entsprechende Technologie noch vorhanden ist: Öl ist auf jeden Fall auch in Zukunft leichter zu erhalten als Gas.

Digitalisierung bleibt großer Wachstumstreiber

Unternehmen, die viel in die Digitalisierung investieren, erhöhen Umsätze und Beschäftigtenzahlen rascher als ihre Mitbewerber: Laut einer Studie der IV und des Beratungsunternehmens „Accenture“ Ende August 2022 legten die Einnahmen bei „digitalen Champions“ aus diversen Branchen in vier Jahren um 14 Prozent zu, bei anderen Betrieben lag der Anstieg nur bei 12,6 Prozent. Der Personalstand erhöhte sich bei Firmen, die ihr Geld z. B. in Cloud-Lösungen investierten, um 14,6 Prozent, beim Rest um 9,9 Prozent.

Zur Lage der Europäischen Union

EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen hielt Mitte September 2022 ihre Rede zur Lage der EU und präsentierte Details für einen EU-Notfallplan gegen die Energiekrise. Bekannt war, dass sie eine Abgabe von Gas- und Ölfirmen sowie Ökostrom-Erzeugern verlangen will. Zudem will von der Leyen auch die EU-Mitglieder verpflichten Strom zu sparen. Zu Spitzenzeiten sollte der Stromverbrauch um mindestens fünf Prozent gesenkt werden. Die EU plante zudem einen „Rohstoff-Akt“, der darauf abzielt, sich von der Abhängigkeit von China zu befreien. Die Industriellenvereinigung ortete in den Vorhaben der EU-Kommission richtige Schwerpunkte, äußerte aber Kritik an den Plänen zur Abschöpfung von Übergewinnen. Vielmehr müsse rasch eine Lösung gefunden werden, um Strom- und Gaspreise temporär zu entkoppeln.

Es geht an die Substanz

Einen Hilferuf an die Politik schickte Ende September 2022 IV-Salzburg-Präsident Peter Unterkofler: Dringender Handlungsbedarf war gegeben, um die Kostensituation für die produzierende Industrie einzudämmen. Die dramatische Situation auf den Gas- und Strommärkten griff mittlerweile die Substanz des Wirtschaftsstandorts Salzburg an. Wirtschaftliches Handeln war oft nicht mehr möglich. Die Wahrscheinlichkeit von Produktionsdrosselungen und Arbeitslosigkeit stieg auch in Salzburg. Dabei waren die hohen Energiepreise eigentlich ein europäisches Problem – in den USA lag der

Gaspreis beispielsweise um das Siebenfache niedriger. Die Kosten beim Gaseinkauf sollten nach Vorstellung der IV ab einer gewissen Grenze staatlich subventioniert sowie die Strompreise EU-weit begrenzt und vom Gaspreis entkoppelt werden.

Wettbewerbsfähigkeit in Gefahr

Die Zeit drängt. 2022 haben sich die Energiekosten von durchschnittlich vier auf über 24 Mrd. Euro im produzierenden Sektor erhöht. Ende September hatten viele Unternehmen keine gültigen, laufenden Verträge mehr und waren gezwungen, die Energie um den aktuellen Tagespreis einzukaufen. Diese Entwicklung bedrohte mittlerweile die Substanz des Wirtschaftsstandortes und konnte von der Industrie nicht mehr allein gestemmt werden: Der geplante Energiekostenzuschuss war für die IV daher eine erste wichtige Maßnahme, Unternehmen zu entlasten, wenngleich sie im Vergleich zu den bestehenden Energiekosten viel zu klein ausfiel. Die Industrie erhoffte sich von einem zeitnahen EU-Sonderministerrat klare Vorschläge bzw. Lösungen präsentiert zu bekommen.

Ende der Pflichtveröffentlichungen

Eine langjährige Empfehlung der IV, da nicht mehr zeitgemäß und eine bürokratische sowie finanzielle Erleichterung für die heimischen Unternehmen, war Anfang Oktober 2022 das verkündete Ende der Pflichtveröffentlichung im Amtsblatt. Mit der damit einhergehenden Einführung einer elektronischen Verlautbarungs- und Informationsplattform wurde ein probater Weg geschaffen, um die Öffentlichkeit rasch und unmittelbar über wesentliche Inhalte zu informieren.

Milliarden-Förderpaket

Die Bundesregierung stellte Mitte Oktober 2022 rund 5,7 Mrd. Euro für die Industrie zur Verfügung. Damit sollte bis 2030 die Umstellung auf eine klimafreundliche und energie-neutrale Industrie gefördert werden. Für die Transformation sind 2023 175 Mio. Euro vorgesehen, danach 400 Mio. Euro jährlich. Für die Unterstützung zusätzlicher Energieeffizienzmaßnahmen sind 190 Mio. Euro jährlich eingeplant. Zudem werden bis 2026 der Forschungs- und Wirtschaftsstandort sowie die Umweltförderung jeweils mit 600 Mio. Euro gefördert. Dass das Paket technologieoffene Forschung sieht, ist für die Industrie positiv, werden doch so unsere Unternehmen unterstützt, sich in wichtigen Schlüsseltechnologien zu positionieren.

Finanzielle Anreize setzen

Die Energiekrise ist Mitte Oktober 2022 nach wie vor das allumfassende Kernthema. Arbeitsplätze und Wirtschaftsstandort waren massiv gefährdet. Die IV-Salzburg legte fünf Vorschläge vor, die bei raschem Einsatz gezielte Hilfe versprochen: Erstens einen hohen Energiekostenzuschuss mit einer dauerhaften Strompreiskompensation, zweitens staatliche Garantien für Unternehmen, um die Liquidität zu stärken.

Palfinger lockt mit Technologiezentrum

Mit einem erweiterten Technologiezentrum bündelt der Kran- und Hebebühnen-Hersteller Palfinger seine Forschungsaktivitäten in Köstendorf. Bis zu 700 Mitarbeiter werden dort künftig Steuerungs- und Regeltechniken entwickeln.

Messezentrum Salzburg wird Austragungsort der Worldskills

Ursprünglich hätten sich Lehrlinge aus aller Welt in Shanghai zum Wettkampf eingefunden – Corona-Lockdowns zwangen jedoch zur Absage. 15 andere Länder sprangen nun ein: Im Messezentrum Salzburg wurden sieben Bewerbe ausgetragen.

Drittens die Möglichkeit, Kurzarbeit anzumelden. Viertens Europas Bereitschaft, umgehend den Strompreis vom Gaspreis zu entkoppeln. Und fünftens ein gemeinsamer europäischer Energieeinkauf. Neben der massiven Energiekrise dürfen wir das Thema Fachkräftemangel nicht aus den Augen verlieren. Als wesentliches Instrument sehen wir, finanzielle Anreize zu setzen. Es geht um qualifizierte Zuwanderung, die Herausforderung, Menschen länger im Berufsleben zu halten und die Motivation zu steigern, Vollzeit zu arbeiten oder Überstunden zu machen.

Industrie fordert Strommarktreform

Die Vorschläge der EU-Kommission gegen die Energiekrise Mitte Oktober 2022 gingen der Industrie nicht weit genug. Wenn nicht rasch weitere Pakete zur Linderung und Ursachenbekämpfung kommen, erwartete die IV für Europa eine Insolvenzwelle. Wir pochten auf eine Reform des Strommarktdesigns und forderten einen Fixpreis am Markt. Die teuren Erzeuger wie Öl, Gas und Kohle müssten gekappt und die Gasspeicher koordiniert befüllt werden. Energieunternehmen müssen einer zentralen Stelle mitteilen, wie viel Gas sie brauchen. Und schließlich sollten 40 Milliarden Euro aus dem EU-Budget für Entlastungsmaßnahmen in den einzelnen Ländern umgewidmet werden.

Krisen trüben Stimmung

Zwar war der Großteil der österreichischen Bevölkerung (64 Prozent) mit der eigenen Lebenssituation grundsätzlich zufrieden, doch die persönlichen Erwartungen für die nächsten drei Jahre sind zuletzt wegen der multiplen Krisen getrübt. Dies ging Ende Oktober 2022 aus dem ZukunftsMonitor 2022 hervor, der von der Industriellenvereinigung gemeinsam mit dem Institut für empirische Sozialforschung (IFES) erhoben wurde. Auffällig war das grundsätzliche Vertrauen in die Wirtschaft und den Unternehmergeist mit 71 Prozent. Zudem traten mehr als zwei Drittel dafür ein, Forschung, Entwicklung und Innovation höher zu fördern.

Sicherung des Industriestandorts

Bis zum dritten Quartal lief das Jahr 2022 für die Salzburger Industrie durchaus gut. Bei der Konjunkturumfrage Mitte Oktober bewerteten 80 Prozent der befragten Unternehmen die aktuelle Geschäftslage als „gut bzw. steigend“ sowie „durchschnittlich bzw. gleichbleibend“. Ein Fünftel meinte, sie sei schlechter. Doch der Ausblick auf die nächsten sechs Monate trübte sich gehörig ein: Kein einziges Unternehmen bewertete damals die künftige Geschäftslage als gut oder steigend, hingegen sahen 35 Prozent der Unternehmen schlechten Zeiten entgegen. Die IV-Salzburg warnte vor bösen Überraschungen im Winter und einer drohenden Industriemigration, schließlich gerate der Industriestandort bei den Energiepreisen gegenüber den USA immer mehr ins Hintertreffen.

Mercosur wieder auf die Agenda setzen

Vor dem Hintergrund der Ende Oktober 2022 geschlagenen Präsidentschaftswahl in Brasilien sollte das Handelsabkommen mit den Mercosur-Staaten wieder auf die Agenda gesetzt werden. Hier öffnete sich ein neues Zeitfenster, dessen Möglichkeiten wir unbedingt rasch nutzen sollten, denn die EU wäre der erste Handelspartner, der mit den Mercosur-Staaten ein Wirtschaftsabkommen abschließt. Das würde europäischen Exporteuren einen wichtigen Wettbewerbsvorteil bringen: Das Abkommen würde den Handel mit Waren und Dienstleistungen zwischen beiden Regionen stärken – durch den Abbau von Zöllen und anderen Handelshemmnissen. Unter dem Kampagnenmotto „Starke Partner für nachhaltigen Handel“ möchte die IV im laufenden Jahr 2023 immer wieder auf die Bedeutung eines fairen Handelsabkommens zwischen der EU und der Mercosur-Region aufmerksam machen.

Nach COP27

Das Ergebnis der Weltklimakonferenz (COP27) in Ägypten Mitte November 2022 blieb in vielen Bereichen hinter den Erwartungen zurück. Einigen konnte man sich lediglich auf einen Hilfsfonds zur Abgeltung von klimabedingten Schäden in bestimmten Ländern, die besonders unter den Klimafolgen leiden. Die Industriellenvereinigung teilte die allgemeine Ernüchterung nach der Klimakonferenz: Zentraler Punkt der Kritik war der Umstand, dass sich China nach wie vor als Entwicklungsland ausgibt, um so von Unterstützungsleistungen zum Klimaschutz zu profitieren. Das ist eigentlich ein Affront gegenüber dem Geist des Übereinkommens von Paris.

Sports & Economics

Die Industriellenvereinigung startete zur Begleitung der Fußball-Weltmeisterschaft 2022 ein innovatives Video-Format: In „Sports & Economics“, dem IV-WM-Studio, beleuchtete IV-Chefökonom Christian Helmenstein mit Gästen aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Sport ökonomische Aspekte sportlicher Großereignisse und die wirtschaftliche Bedeutung von WM-Teilnehmerländern. Fußball und Unternehmertum haben viel gemeinsam: Es geht um strategisches Denken, Teamgeist, Durchhaltevermögen, Freude an der Leistung und um fairen Wettbewerb in einer internationalen Gemeinschaft. Ziel der Video-Serie war es, das Momentum der Fußball-WM zu nutzen, um auf wichtige Themen der heimischen Industrie aufmerksam zu machen und damit ein breites Publikum zu erreichen und zu informieren.

Wozu Leitbetriebe?

Sie sind das Aushängeschild der Salzburger Wirtschaft im Ausland: Jene Konzerne, die in ihrem Bereich auf dem Weltmarkt eine Rolle spielen. Zu diesen „Leitbetrieben“ gehören

Großglockner-Hochalpenstraße als Belastungstest für E-Sattelzug

Rekordverdächtig war der europaweit erstmalige Leistungstest eines elektrisch betriebenen 26-Tonnen-Sattelzuges auf der Großglockner-Hochalpenstraße. Übrigens: Die Grohag forciert E-Mobilität mit einem Sondertarif für E-Fahrzeuge.

Hofbräu Kaltenhausen braut Bier wie in der Keltenzeit

Die Idee, das Bier der Kelten nachzubrauen, hatte das Hofbräu Kaltenhausen. Gebraut wurde im Mai im Museumsgarten des Keltenmuseums. Herausfordernd war das Brauen in nachgebildeten, jedoch nicht hitzebeständigen Keramiktöpfen.



24 Industrieunternehmen mit mindestens 10 Millionen Euro Wertschöpfungskraft. Sie beschäftigen selbst 55.565 Mitarbeiter:innen und weisen einen Gesamtumsatz von 22,8 Mrd. Euro aus. Direkt, indirekt und induziert erwirtschaften diese Unternehmen bundesweit eine Gesamtproduktion im Wert von 20,87 Mrd. Euro. Der eigentliche Hebel ist allerdings die enge Kooperation mit zahlreichen Klein- und Mittelunternehmen: Ein Euro an Produktion der Salzburger Leitbetriebe generiert in Salzburg 1,36 Euro an Produktion, ein Euro an Wertschöpfung löst 1,50 Euro in Salzburg aus.

Wettlauf der nationalen Unterstützungen

Österreich bleibt im hinteren Feld zurück und macht von EU-beihilfenrechtlichen Möglichkeiten nur verzögert Gebrauch, so kritisierte die Industriellenvereinigung – angesichts der vielen Krisen und vor allem bezogen auf die Energiehilfen – den Wettlauf nationaler Förderungen in einem eigentlich vereinten Europa. Ende November 2022 herrschte Sorge in der heimischen Wirtschaft vor allem wegen der Pläne beim bedeutendsten Handelspartner Deutschland zu einem Gas- und Strompreisdeckel für Unternehmen und Haushalte ab 2023. Denn erste heimische Betriebe haben bereits Aufträge an deutsche Konkurrenten verloren, da dort aufgrund einer Planungssicherheit besser kalkuliert werden kann.

Anreizmodell für den Filmstandort

Lange von der Salzburger Film- und Fernsehbranche gefordert, erhielt nun auch Österreich ein modernes finanzielles Anreizmodell, um Produktionen im Land zu halten respektive aus dem Ausland anzuziehen. Mit 1. Jänner 2023 wurde das neue Fördermodell implementiert, bei dem bis zu 35 Prozent der in Österreich investierten Mittel refundiert werden. Pro Film liegt der Maximalzuschuss gedeckelt bei fünf Mio. Euro, pro Serie bei 7,5 Mio. Euro. Erstmals werden mit dem neuen System auch Streaming-Produktionen gefördert.

Logistiksektor am Puls der Zeit

Die Logistik ist für die heimische Wirtschaft die sechstwertigste Branche, so eine Economica-Studie Anfang 2023. Das Wachstum zwischen 2019 und 2021 mit 5,9 Prozent lag somit über dem gesamtwirtschaftlichen Wachstum mit rund fünf Prozent. Mit 14,7 Mrd. Euro trug die Logistik 2021 rund vier Prozent zur Bruttowertschöpfung Österreichs bei, damit stammte jeder 17. erwirtschaftete Euro aus dem Logistikbereich. Omnipräsentes Thema ist auch in dieser Branche der Arbeitskräftemangel, weshalb Anreize für Überstunden gefordert sind, genauso wie längeres Arbeiten, auch in der Pension. Außerdem braucht die Branche mehr Förderung im Bereich Wasserstoffantriebe und Brückentechnologien wie eFuels.

Naturschutzgesetz novellieren

Mit der Implementierung der Aarhus-Konvention ist in Verwaltungsverfahren die Öffentlichkeit bereits breit vertreten, weswegen die rechtliche Sonderstellung der Salzburger Landesumweltanwaltschaft in Frage zu stellen ist. Gemeinsam mit unserem Spezialisten RA Dr. Onz loteten wir Anfang Februar mit den Kabinetten der involvierten Landesräte Anker aus, um Österreichs komplexestes und kompliziertestes Naturschutzgesetz praxistauglich zu gestalten. Genehmigungsverfahren für Projekte mit einem besonderen öffentlichen Interesse sollen dann nicht mehr jahrelang ausufernd.

Grünes Licht für UVP-G-Novelle

Eine Novelle des Umweltverträglichkeits-Prüfungs-Gesetzes (UVP-G) hat Mitte Februar 2023 mit breiter Zustimmung den Umweltausschuss des Nationalrats passiert. Die Reform soll die Umsetzung von Vorhaben der Energiewende und damit das Erreichen der Klimaziele beschleunigen. Aus Sicht der IV setzt die UVP-G-Novelle positive Impulse – denn damit gelingt ein großer Schritt hin zu kürzeren und effizienteren Verfahren im Sinne eines modernen Wirtschaftsstandortes sowie der Energie- und Klimawende. Straffere Genehmigungsverfahren wirken bekannterweise auch investitionsfördernd.

Impulse für die Landespolitik

Vor einigen Wochen wurde in unserem Bundesland ein neuer Landtag gewählt. Die IV-Salzburg hat für die Zukunft des Wirtschaftsstandortes Impulse und Vorschläge zusammengestellt und Anfang März der Presse präsentiert. Nicht alles ist kurzfristig umsetzbar, die Weichen für unterstützende Rahmenbedingungen sind allerdings möglichst bald zu stellen. Die IV bot anschließend den wahlwerbenden Parteien ihre Mitarbeit und Expertise an – beginnend mit der ÖVP trafen wir uns mit den Spitzen der weiteren Regierungsparteien NEOS und GRÜNE sowie mit den beiden Oppositionsparteien FPÖ und SPÖ. Auch im Rahmen eines Infrastruktur-Ausschusses wurden mobilitätsfördernde Vorschläge mit dem zuständigen Landesrat diskutiert.

Industriebetriebe zuversichtlich

Die Industrie in Salzburg blickt trotz aller Widrigkeiten mit Zuversicht nach vorne. Das war der Tenor der IV-Konjunkturumfrage Q1/2023 unter 34 Industriebetrieben mit insgesamt mehr als 16.000 Beschäftigten. 29 Prozent der Unternehmen gehen davon aus, dass die Geschäfte in sechs Monaten besser laufen; 65 Prozent erwarten ein gleichbleibendes Niveau. Mit Blick auf die Zukunft des Standorts forderte IV-Salzburg-Präsident Peter Unterkofler die Belohnung von Mehrarbeit – nämlich mit Überstundenfreibeträgen und Anreizen, um länger im Erwerbsleben zu bleiben – und erteilte gleichzeitig einer 32-Stunden-Woche eine klare Absage.

Würth sprang bei Festspiel-Sponsoring ein

Nach dem Ausfall eines Projektponsors bei den Salzburger Festspielen wurde Ersatz gefunden: Die Würth-Gruppe sprang spontan ein, sodass auch im Sommer 2022 ein hochwertiges Kinder- und Jugendprogramm angeboten werden konnte. Danke Würth!

20. JULI 2022

Bosch Österreich investiert in alternative Kraftstoffe

Rund 50 Mio. Euro in Technologien zur Nutzung alternativer Kraftstoffe in Großmotoren investieren, das will Bosch Österreich bis 2026. Am Standort Hallein wird eine neue Generation von Einspritzsystemen für Wasserstoff entwickelt.

21. JULI 2022



Liebe Freundinnen und Freunde der Jungen Industrie,

wenn man auf volkswirtschaftliche Daten schaut, hat das Jahr 2023 hier in unserer Region keinen schlechten Start hingelegt. Die Arbeitslosenzahlen Salzburgs sind nicht nur historisch niedrig, sondern bilden auch das Schlusslicht in Österreich. Was – positiv gelesen – für eine robuste Wirtschaft spricht, hat eine Kehrseite, die alle von uns zu spüren bekommen. Der Markt für Fachkräfte ist ausgedünnt. Stellen adäquat nachzubeseetzen ist fast unmöglich und dauert oft Monate. Und insgesamt war es um die Qualifikation der Bewerber auch schon deutlich besser bestellt – und dies bei oft überzogenen Erwartungen. Ein zweites Phänomen gesellt sich dazu: Die Hoffnung, dass nach einer Rückkehr zur Normalität im Post-Corona-Umfeld alle zur Produktivität zurückfinden, hat sich manchmal nicht erfüllt. In vielen Betrieben besteht wenig bis keine Motivation, zu einem geregelten Modus zurückzukehren und vielleicht auch mal die berühmte Extrameile zu gehen. Diesen „Schlendrian“

beklagen im Übrigen nicht nur Unternehmer aus unseren Reihen, sondern auch die großen Player. Ein weiteres, bislang einzigartiges Low Light trifft ebenfalls uns alle, wenn auch unterschiedlich hart: Ein Strompreisanstieg von mehr als 260 Prozent im Vergleich zum Vorjahr lässt kaum Spielraum. Vor diesem Hintergrund trifft es sich gut, dass wir von der Dynamik profitieren, die wir im letzten Jahr in unserem Workshop mit Johannes Gutberlet (Cormens GmbH) freisetzen konnten. Wer sich selbstbewusst auf seine Stärken besinnt und weiß, wie er seine Werte und Normen in seiner Rolle als Unternehmer vertreten kann, wird auch die neuen Herausforderungen meistern. Den dazu nötigen, hartnäckigen Optimismus wünsche ich uns allen.

Mag. Clemens Usner
Vorsitzender JI-Salzburg

MENTORING-PROGRAMM DER JI-SALZBURG



Das **Mentoring-Programm** der Jungen Industrie bringt JI-Mitglieder mit Top-Führungskräften der Salzburger Industrie zusammen und soll diese bei der beruflichen und persönlichen Entwicklung sowie der Stärkung der Leadership-Kompetenzen unterstützen. Am 24. April 2022 fiel der lang ersehnte Startschuss mit einem ersten Treffen der insgesamt 15 Mentoring-Paare im Member's Club des Hangar-7. Nach einer Begrüßung durch Peter Unterkofler – Präsident der IV-Salzburg und auch selbst Mentor – sowie einleitenden Worten von JI-Salzburg-Vorsitzendem Clemens Usner gab es von Johannes Gutberlet einen kurzen Einblick dazu, was

Mentoring wirklich ausmacht: Eine objektive Hilfestellung von jemandem, der ohne persönliche Absicht berät – eine Konstellation, die man sonst im Leben nur sehr selten findet. Und genau das macht das Programm so wertvoll.

SELBSTWERKSTATT

Im Rahmen unseres Mentoring-Programms fand im September für die Mentees ein **zweitägiger Workshop** mit Johannes Gutberlet statt. Getreu dem Motto „Von der Führungskraft zur Führungspersönlichkeit“ lernten die Teilnehmer:innen nicht nur viel über ihren Führungsstil kennen, sondern vor allem auch über sich selbst. Am ersten Seminartag wurde gezeigt, was dazu geführt hat, dass man heute die Person ist, die man ist, und welche Ereignisse in der Vergangenheit einen geprägt haben. Der zweite Tag wurde intensiver – es wurden Handlungsmuster offengelegt, persönliche Werte identifiziert und die Teilnehmer:innen machten sich bewusst, was sie mit welchen Impulsen und Beiträgen in der Welt bewirken oder verändern wollen. Diese Erkenntnisse helfen nicht nur einem selbst, sondern auch, sich bewusst zu werden, wie man im Einklang mit der eigenen Persönlichkeit erfolgreich ein Unternehmen, beziehungsweise auch die Mitarbeiter:innen, führen kann.

RAG Austria befüllt Gasspeicher

Zur Erreichung der österreichischen Speicherziele ist die Befüllung des Erdgasspeichers Haidach ab 1. August erfolgt. Dafür zuständig war die RAG Austria AG als technischer Betreiber der Anlage. Die Vermarktung der Kapazitäten ist am Laufen.

27. JULI 2022

Ziegler bohrt präzise und schnell

Ein neuartiger CNC-gesteuerter Einspindel-Bohrer ist seit 2022 im Einsatz bei Ziegler Stahlbau. Dabei wird die Bohreinheit entlang eines Auflage-tisches positioniert, während das zu bearbeitende Teil stillsteht.

1. AUGUST 2022



HAGLEITNER FÜR DAHEIM

Stefanie Hagleitner erzählte beim **Industry.Talk** von ihrem Werdegang, ihren Pinzgauer Wurzeln und wie es sie doch hinaus in die Welt gezogen hat, nur um Jahre später wieder zurückzukehren. Dort hat sie, nachdem immer wieder der Wunsch bei Kunden aufgekommen ist, dass sie Hagleitner auch gerne für zu Hause hätten, den Mut gefasst und „hagi“, die Haushaltsmarke von Hagleitner, gegründet. Ihr Vater und die Mitarbeiter:innen im Unternehmen waren ihr von Anfang an eine große Unterstützung, so blieb auch der Erfolg nicht aus: Die Umsatzzahlen waren grandios und somit wurde „hagi“ zu einem festen Bestandteil des Unternehmens.



SOMMER, SONNE, LEBENSFREUDE

Im Juli fand wieder das **Ji-Sommergrillfest** beim Farmers Club der Familie Berger statt. Beim allerfeinsten Grillgut wurde nicht gespart. Dieses gab es direkt von der eigenen Schlachtereier des Reitguthofs. Selbstgemachte Salate und Nachspeisen rundeten den gemütlichen Abend ab. Zwar gab es Regen statt Sonne, aber das hat die Mitglieder der Jungen Industrie und ihre Familien nicht davon abgehalten, ausgelassen zu feiern. Gute Laune, Spaß und viel Zeit zum Plaudern haben nicht gefehlt – wir freuen uns auf nächstes Jahr!



Stiegl reaktiviert alte Öltanks

Um im Falle eines Gaslieferstopps zumindest für fünf Wochen die Bierproduktion sicherzustellen, brachte die Stiegl-Brauerei ihre Tanks und einen Ölbrenner technisch auf Vordermann. So können knapp 100.000 Hektoliter Bier gebraut werden.

3. AUGUST 2022

TRADITION ÜBER DEN DÄCHERN SALZBURGS



Auch dieses Jahr trafen sich die Mitglieder der JI-Salzburg im altbekannten M32 am Mönchsberg zum **Festspielempfang der IV-Salzburg** – und das Wetter spielte wieder strahlend mit! Es gab die Möglichkeiten zum Netzwerken, sich mit den IV-Mitgliedern auszutauschen und neben dem guten Essen auch die großartige Aussicht zu genießen! Es freut uns, dass jährlich so viele Mitglieder der Einladung der IV-Salzburg Folge leisten und diese Momente im traditionellen „JI-Salzburg-Foto“ festgehalten werden.

ZUKUNFT DER INDUSTRIE



Die JI-Salzburg war beim **Industrie- und Zukunftsforum** der IV-Salzburg, Oberbank und Salzburger Nachrichten im beeindruckenden Hangar-7 dabei. Vor 300 Gästen diskutierten IV-Salzburg-Präsident Peter Unterkofler, Finanzminister Magnus Brunner und Landeshauptmann Wilfried Haslauer über Belastungsgrenzen des Staates.

SIG Combibloc knackt Bestmarke

Die 370 Verpackungsprofis von SIG Combibloc in Saalfelden haben erstmals 2,3 Milliarden Packungen am Standort produziert. Damit sind sie nun Marktführer in Österreich bei Kartonverpackungen für flüssige Lebensmittel.

4. AUGUST 2022

Was kann der Staat dazu beitragen, um die Auswirkungen der extremen Teuerungen so gering wie möglich zu halten? Zur Frage, was sich der Staat nicht mehr leisten kann, antwortete der Finanzminister, dass er es derzeit für alternativlos halte, die multiplen Krisen durch vermehrte Ausgaben zu bewältigen, langfristig müsse das Ziel jedoch sein, zu einer nachhaltigen Fiskalpolitik zurückzukehren. Beim Get-together danach wurde ausgiebig genetworkt und gelacht – schön, dass ihr da wart!

WIE MAN HASEN JAGT



Wie jedes Jahr haben wir auch heuer wieder die **Theateraufführung des Round Table 4** besucht, bei dem ein paar unserer JI-Mitglieder dabei sind, darunter auch unser ehemaliger JI-Vorsitzender Andreas Wimmer. Insgesamt konnten wir 10 Karten für unsere Mitglieder zur Verfügung stellen. Der Erlös des

Kartenverkaufs wurde an diverse soziale Projekte gespendet! Dieses Jahr lief die Aufführung „Wie man Hasen jagt“ von Georges Feydeau, eine Komödie über die Abgründe des wohlhabenden Pariser Bürgertums. Dabei wurde herzhaft gelacht, sodass kein Auge trocken blieb. Wir sind schon gespannt, welches Schmankerl es nächstes Jahr wieder auf der Bühne zu sehen gibt!

NETZWERKEN UND AUSTAUSCHEN



Kurz vor Weihnachten trafen sich JI-Mitglieder und Gäste im KOLLER+KOLLER zur gemütlichen **Weihnachtsfeier**. Einstimmung gab es mit leckerem Punsch und Glühwein. Nach den Eröffnungsworten von Vorstandsmitglied Hendrik Klein und IV-Salzburg-Geschäftsführerin Irene Schulte wurde gelacht, gegessen, sowie über Neujahrsvorsätze und die kommenden Landtagswahlen geredet. So wurde der Weihnachtsstress zumindest für ein paar Stunden auf die Seite geschoben und ausgelassen gefeiert. Prosit Neujahr!

DIE STADT ZU BESUCH BEI UNS



Im kleinen Kreis plauderte der Bürgermeister der Stadt Salzburg Harald Preuner beim **Industry.Talk** im Jänner über Change-Management und seine politischen Ziele von morgen. Hier waren alle Fragen erlaubt: Von „Was hast du heute schon alles gemacht?“ bis zu „Wie steht es um den S-Link in Salzburg?“. So berichtete Preuner aus dem Alltag eines Bürgermeisters, aber ebenso über die schwierigen Jahre während der Pandemie, wie auch jetzt in der Energiekrise. Weitere Diskussionspunkte waren der Krieg in der Ukraine, die Verkehrsprobleme in der Stadt Salzburg. Ein besonders hitziges Thema stellte auch die letzte Volksbefragung zum Ausbau der Mönchsberggarage dar. Die Kampagne der Kronenzeitung wurde genauso kritisch diskutiert wie die Absage des Projektes durch den Bürgermeister. Was wird von der Ära Preuner bleiben?

NEUE ARBEITSWELTEN

Auch 2023 haben wir wieder mit der Jungen Wirtschaft Salzburg das **Sinn&Tonic** in der ARGEkultur in Salzburg gefeiert! Dieses Jahr war das Thema „New Way of Work“, bei dem wir spannenden Diskussionen von Expert:innen zu den Themen Fachkräftemangel, Business for Future, Coworking und Mitarbeiterbindung lauschen konnten. Nach den Talks wurde der Abend eingeläutet – mit leckeren Drinks, interessanten Gesprächen und guter Musik! Wie immer war es uns eine Freude, dabei zu sein!



Porsche strebte Milliarden-Bewertung an

Für das Börsendebüt der Porsche AG sind Vorbestellungen für mehr als die angebotene Aktienzahl eingegangen. Das implizierte eine Unternehmensbewertung von 60 bis 85 Mrd. Euro.

Rail Cargo transportiert Diabas

An der Verladestation des Steinbruchs in Saalfelden wird Diabas-Schotter in neuartige Spezialcontainer der Rail-Cargo umgeschlagen. Dabei fährt ein Lkw tatsächlich neben den „Mobiler“ (Transportwaggon) und verlädt den Container seitwärts.



„DIE INDUSTRIE IST ALS
TEIL DER LÖSUNG STÄN-
DIG DARAN, DINGE BESSER
ZU MACHEN.“

Georg Knill, Präsident Industriellenvereinigung
Pressekonferenz zum IV-Konjunkturbarometer, 26. Jänner 2022



Im Bildungsbereich wird es immer wichtiger, kein einziges Talent zurückzulassen! Der zunehmende Fachkräftemangel hält uns die Bedeutung einer durchgehenden Bildung im MINT-Bereich, wie Spürnasenecken, MINT-Gütesiegelschulen, HTLs sowie Schwerpunkte in technischen Fachrichtungen an Fachhochschulen und Universitäten vor Augen. Auch gilt es, verstärkt Mädchen und junge Frauen für technische Berufe zu begeistern. Die Digitalisierung schreitet mit Entwicklungen wie der KI rapide voran. Spielerisches Lernen und professionelle Unterstützung bei der Berufsorientierung helfen von Kindesalter an, später die richtige Berufswahl zu

treffen. Eine Industrie-Lehre, eine HTL-Ausbildung oder ein technisches Studium legen den Grundstock für eine Top-Karriere mit Job-Garantie!

KR Mag. Marianne Kusejko,
Vizepräsidentin & Vorsitzende Bildungsausschuss



SPÜRNASENECKEN – NUN AUCH ALS MINT-PRIMARY IN DEN VOLKSSCHULEN

Begeisterung für Bildung kann gar nicht früh genug geweckt werden! In 100 Salzburger Spürnasenecken forschen und experimentieren schon die Kleinsten mit voller Begeisterung. Nun wurden die rund 80 Experimente als „MINT-Primary“ für die Volksschulen weiterentwickelt. Durch die Auswahl jener Volksschulen, in deren Orten im Schuljahr 2022/2023 bereits ein MINT-Schwerpunkt in der Mittelschule gestartet ist, wurde die durchgängige MINT-Schulbildung wieder ein Stück vorangebracht.



SALZBURG VORREITER BEI MINT-SCHWERPUNKT AN MITTELSCHULEN

Wissensfabrik und der Pädagogischen Hochschule ins Leben gerufen wurde. Mittlerweile sind bereit 91 von 180 Salzburger Volksschulen und 13 Sonderschulen mit Experimentierboxen ausgestattet, die eine solide MINT-Grundlage darstellen. Und das macht nebenbei noch Spaß – wie man den Kindern der Volksschule Krimml ansieht.

Im Herbst 2022 zeigten unsere jahrelangen Bestrebungen Wirkung. Neben den lange etablierten Schwerpunkten Musik und Sport wird nun auch ein MINT-Schwerpunkt an den Salzburger Mittelschulen umgesetzt. Die starren Schulsprenkel wurden geöffnet und dies ermöglicht nun jedem Kind, das sich speziell für MINT-Fächer interessiert, eine von sechs ausgewählten MINT-Mittelschulen in Eugendorf, Bürmoos, Köstendorf, Bergheim, Golling oder Mittersill zu besuchen. Im nächsten Schuljahr kommen Uttendorf, Schwarzach, Thalgau und Strobl dazu.



„NAWI GEHT DAS?“-FORSCHER-BOXEN FÜR VOLKSSCHULEN



Zu einem richtigen Salzburger Vorzeigeprojekt hat sich die „NaWi geht das?“-Box entwickelt, die gemeinsam mit der



MINT-GÜTESIEGEL

Derzeit tragen 70 Schulen und Kindergärten in Salzburg das MINT-Gütesiegel. Im Juni 2022 freuten sich weitere 14 Bildungseinrichtungen aus dem gesamten Bundesland – vom Kindergarten bis zur HTL – über die Wiederverleihung des Siegels und eine besondere Wertschätzung in Form eines Wertgutscheins für Kleinmaterialien als Unterstützung für den praktischen Unterricht. Das Gütesiegel ist eine gemeinsame Initiative des Bildungsministeriums, der Industriellenvereinigung, der Wissensfabrik und der Pädagogischen Hochschule Wien.

Kaindl wird größter Fernwärmelieferant Salzburgs

Einen großen Schritt für Salzburgs Energieunabhängigkeit setzt Kaindl. Das neue 45-Megawatt-Heizkraftwerk für 175 Millionen Euro ist die größte Einzelinvestition in der 125-jährigen Unternehmensgeschichte.

Salzburg AG erneuerte Kraftwerk Rotgülden

Rotgülden liefert nun zehn Gigawattstunden Strom pro Jahr, also fast zwei Drittel mehr, als das alte Kraftwerk erzeugen konnte. Die Salzburg AG investierte insgesamt 11,5 Mio. Euro und versorgt damit nun 3.000 Lungauer Haushalte mit Strom.



IT-HTL-STANDORT NEUMARKT FORCIEREN

Gemeinsam mit dem Bürgermeister der Stadtgemeinde Neumarkt am Wallersee forcieren ortsansässige Unternehmen einen HTL-Standort, der das bestehende Schulzentrum im Flachgau ergänzen soll. Platz gäbe es in der bestehenden Mittelschule, sodass sofort die erste Klasse starten könnte. Eine repräsentative Befragung hat den Riesenbedarf eindeutig bestätigt: Alleine 50 Unternehmen würden jährlich 267 Absolvent:innen einer IT-HTL einen fixen Job in der Region zusichern. Die ablehnende Haltung der HTL Itzling hat das Projekt einer IT-Klasse in Neumarkt leider ins Stocken gebracht. Nun liegt der Ball beim Land und die Machbarkeitsanalysen am Tisch.



BERUFSORIENTIERUNG UND BERUFSINFORMATION

Viele Jugendliche wissen nicht, welchen Weg sie nach der Pflichtschulzeit einschlagen sollen. Beim Smart Summer haben Schüler:innen die Möglichkeit heimische Industriebetriebe kennenzulernen. Orientierung bieten auch die Berufsinformationsmessen: Sowohl bei der Pongauer i-star als auch bei der Berufsinformationsmesse (BIM) im Messezentrum können sich die Jugendlichen im Industrieviertel direkt an den Ständen der Betriebe über technische Ausbildungen informieren. Vielen Dank an unsere Unternehmen, die hier mit großem Einsatz unterstützen!



HAKS MIT SPEZIALISIERUNG AUF ERFOLGSKURS

Die Handelsakademien bilden seit jeher begehrte Absolvent:innen aus und reagieren auf die Anforderungen der Wirtschaft mit Spezial-Angeboten. Die DIGI.HAK in Neumarkt kombiniert Informationstechnologie und wirtschaftliche Ausbildung. Der Industrial-Business-Zweig der HAK Hallein wiederum bietet eine fundierte Ausbildung in den Bereichen Industrie und Technik, die HAK Tamsweg zukünftigen Sicherheitsexpert:innen mit einem Cyber-Security-Zweig eine sichere Zukunft in der Wirtschaft.



BACHELORSTUDIUM INGENIEURSWISSENSCHAFTEN, CHEMIE UND PHYSIK DER MATERIALIEN

Das Studium der Ingenieurwissenschaften, das 2006 auf Initiative der IV entstand, wurde im Herbst auf Grund einschneidender Studienplan-Änderungen der TUM neu strukturiert. Der Bachelorstudiengang Ingenieurwissenschaften der PLUS wird gemeinsam mit der TU München angeboten und fokussiert insbesondere die Verknüpfung der Kompetenzen aus den Bereichen Mathematik, Physik, Chemie, Materialwissenschaften und dem Maschinenwesen. Das Studium schließt nach 7 Semestern mit dem Bachelor of Science ab.



KARRIEREMODELL INDUSTRIE TECHNIKER

Wie schafft man es vom Lehrling zum Ingenieur? Diese Frage lässt sich leicht beantworten: Mit der Industrietechniker-Ausbildung. Voraussetzung für diese Auszeichnung sind



Miele macht sich für Bienen stark

Das Summen darf nicht verstummen – darum hat Miele im Rahmen des Projekts BioBienenApfel bereits 1.200 m² Bienenwiesen angelegt. Nächstes Jahr sollen vor dem Werk in Bürmoos 10.000 m² zusätzlich dazukommen.

APG rüstet auf

Das Umspannwerk bei Elixhausen wird fit für die neue Höchstspannungsleitung gemacht. Mit zwei neuen Trafos, die spektakulär angeliefert wurden, bindet die Austrian Power Grid den Großraum Salzburg direkt an die 380-kV-Leitung an.



INFRASTRUKTUR & ENERGIE

Detaillierte Pläne für die Gasversorgung

Ein Gas-Lieferstopp aus Russland hätte verheerende Folgen für unsere Industrie, für die Wirtschaft und in weiterer Folge auch für die privaten Haushalte. Um Ostern 2022 war es daher geboten, statt vager Notfallszenarien ausgeklügelte Pläne zu entwerfen und die Interessenvertreter der Wirtschaft in die Planungen mit einzubinden. Für die IV war damals ungeklärt, ob man auch bei Betrieben Gas rationieren könne, die ihre Abwärme in das Netz der Fernwärme einspeichern würden – also Haushaltsenergie für Endverbraucher:innen bereitstellen. Außerdem verlangten wir von der Regierung eine Garantie, dass es im Notfall zu keiner Enteignung der Gasvorräte der Unternehmen kommt.

Wir wären vom Gas-Stopp schwer getroffen

Der drohende russische Gaslieferstopp bescherte Ende April 2022 Salzburgs Industrie tiefe Sorgenfalten: Am Tag nachdem Russland die Gashähne für Polen und Bulgarien zudrehte, stieg die Angst vor einem abrupten Energie-Aus und der Einführung einer Triage. Denn das hieße, dass zuerst die Haushalte Gas bekommen und erste Industriebetriebe abgeschaltet werden. Das wiederum würde einen Schneeballeffekt auslösen: Viele Unternehmen könnten nicht mehr produzieren – benötigte Waren der vorgelagerten Produktionsbetriebe wären dann nicht mehr erhältlich.

Vehement gegen Gas-Embargo

Angesichts der Diskussion auf europäischer Ebene um einen Öl-Importstopp warnte die IV-Salzburg Anfang Mai 2022 eindringlich vor den dramatischen Folgen eines Öl- und Gas-Embargos. Kohle und Öl sind mittelfristig zwar zu substituieren, doch muss auch allen bewusst sein, dass durch weitere Sanktionen im Energiebereich die Kosten für ebendiese benötigten Energieträger weiter steigen werden. Doch für Gas gibt es keine kurz- oder mittelfristige Alternative, eine Drosselung hätte katastrophale Auswirkungen auf unser alltägliches Leben, unsere Energieversorgung und die Salzburger Industrie insgesamt. Wenn bei den Sanktionen weiter an der Eskalationsschraube geschraubt werde, dann müssten jedenfalls die vollständigen Konsequenzen im Auge behalten werden.

Weiter gegen Gas-Importstopp

Da der Großteil unseres Gasverbrauchs auf die Industrie entfällt, bekräftigte im Mai 2022 die IV-Salzburg mit dem Leitantrag an das Wirtschaftsparlament: Den exorbitant gestiegenen Energiekosten müsse entgegengetreten werden. Wir sind weiterhin gegen einen Importstopp für Gas aus Russland, denn dieser hätte für viele Salzburger Unternehmen weitreichende Folgen. Gas sei für die meisten Betriebe nicht ersetzbar und nicht einfach austauschbar. Angesichts

der steigenden Rohstoff- und Energiepreise begeherten wir zudem Sofortmaßnahmen sowie deutlich beschleunigte Genehmigungsverfahren, um in alternative Technologien investieren zu können.

Gas-Lieferstopp kostet 39 Mio. Euro pro Woche

Ein russischer Erdgas-Lieferstopp könnte die Salzburger Wirtschaft bis zu 39 Mio. Euro pro Woche kosten, wenn dann überhaupt kein Gas mehr verfügbar ist. Laut Berechnungen der IV-Salzburg vom Mai 2022 wären 50 Unternehmen mit mehr als 10.000 Mitarbeiter:innen betroffen. Aber auch Gasknappheit und eine darauffolgende Rationierung hätten schwerwiegende Folgen für die Industrie, denn in Salzburg verbrauchen Industriebetriebe insgesamt 48 Prozent des benötigten Gases. Würde es nun etwa in Folge eines EU-Gasembargos gegen Russland zu einer Gasknappheit kommen und der Notfallplan der Bundesregierung greifen, wären in Salzburg sofort bis zu 27 Betriebe mit rund 7.000 Beschäftigten betroffen. Die Produktionsausfälle würden pro Woche rund 27 Mio. Euro kosten, was knapp sechs Prozent der Salzburger Wirtschaftsleistung entspricht.

Erdgas rasch speichern

Die IV-Salzburg tritt weiterhin gegen ein Gas-Embargo ein. Die IV-Salzburg tritt weiterhin gegen ein Gas-Embargo ein. Vom gesamten Erdgasverbrauch im Land Salzburg entfielen Mitte Mai 2022 47,8 Prozent auf den produzierenden Bereich. Die IV-Salzburg rechnete damals vor: Jede Woche ohne Gas würde etwa so viel kosten wie eine Woche ohne Einzelhandel. Im Falle eines Lieferstopps von russischem Erdgas droht eine Energielenkung, um die Versorgung für sensible Bereiche zu sichern. Und niemand will in eine Situation kommen, in der Energielenkung notwendig wird. Als Gegenmaßnahmen wurden von uns eine Verbrauchsreduktion, eine Nutzung der Gasspeicherkapazitäten und die Diversifizierung von Lieferquellen gefordert.

Schritt in Richtung Rechtssicherheit

Mitte Mai 2022 wurde die Novelle des Energielenkungsgesetzes auf den Weg gebracht. Mit dieser Maßnahme sollte für Industriebetriebe, die Gas einspeichern, mehr Sicherheit geschaffen werden. Im Falle von Reduktion der Gaslieferungen wären die Unternehmen nicht sofort betroffen und würden im Fall eines Zugriffs durch den Staat auf die Reserven auch entschädigt werden. Für die Industrie bekommen durch die Novelle des Energielenkungsgesetzes die betroffenen Unternehmen die dringend notwendige Rechtssicherheit und Stabilität, die sie für ihre unternehmerischen Entscheidungen brauchen. Zugleich hoffen wir, dass dieses Gesetz niemals angewendet werden muss.

Ungewissheit über die Versorgung Österreichs

Ein Gas-Lieferstopp blieb Ende Mai 2022 ein mögliches Szenario, gleichzeitig ging in der EU die Debatte über ein Embar-

Offset spart bei Energie und Papier

Rechtzeitig zum 50-Jahr-Jubiläum hat die Offset Druckerei & Verlag GmbH (ehemals Offset5020) kräftig investiert: Mehr als 4,2 Mio. Euro flossen in einen energie- sowie papiersparenden Maschinenpark.

Windhager investiert 100 Mio. Euro in neues Werk

Die bisher größte Einzelinvestition in der Unternehmensgeschichte von Wärmepumpenhersteller Windhager. Im Frühjahr 2024 soll das Produktions-, Entwicklungs- und Logistikzentrum mit einer Größe von 27.000 m² fertig sein.



go weiter. Die Regierung wollte die Abhängigkeit von russischem Gas bis 2027 beenden, während die Industrie einen detaillierten Krisenplan vermisste, sollte es jemals zu einem Gaslieferstopp kommen. Die IV strich abermals die dringende Notwendigkeit eines Planes für den Fall eines Gas-Lieferstopps hervor, schließlich wussten wir immer noch nicht, wie das Gas im Falle eines Lieferstopps verteilt wird. Des Weiteren forderten wir klare Pläne für die Übergangszeit, bis ein Ausstieg aus russischem Gas möglich ist.

Industrie stark von russischem Erdgas abhängig

Mitte Juni 2022 kam nur rund die Hälfte von der ursprünglichen Liefermenge an russischem Gas in Österreich an. Österreich importierte damals rund 80 Prozent des Bedarfs aus Russland. Die Lage der Salzburger Industrie war zu diesem Zeitpunkt grundsätzlich keine schlechte, die Auftragsbücher waren voll. Die Preissituation war aber eine deutlich schlechtere. Die Margen sind zurückgegangen, da die hohen Rohstoffpreise oft nicht weitergegeben werden konnten. In einer volkswirtschaftlichen Analyse hat die IV dargestellt, welche Folgen der Worst Case, nämlich ein Lieferstopp ohne Substitutionsmöglichkeiten für russisches Erdgas und ein damit einhergehender Wertschöpfungsverlust von rund 56 Mio. Euro pro Woche, in der Prozesswärme hätte.

Milliardenhilfen für energieintensive Unternehmen

Die Industriellenvereinigung drängte Anfang September 2022 auf neue Milliardenhilfen für energieintensive Unternehmen. Die Situation war mehr als dramatisch, vielen Unternehmen stand das Wasser bis zum Hals. Ohne schnelle Maßnahmen und der Umgestaltung des Energiemarkts drohten Produktionsdrosselungen und Arbeitslosigkeit in Österreich, warnten wir und forderten eine Ausweitung und Verlängerung bereits vorbereiteter Hilfsinstrumente, wie die Erhöhung des Energiekostenzuschusses auf 2,5 Mrd. Euro samt Verlängerung bis 2023. Und eine dauerhafte Strompreiskompensation. Zur Liquiditätsstärkung der Betriebe brauchte es zusätzlich Unterstützung bei der Beschaffung und Absicherung der Energie. Steuerlich sollte ein dreijähriger Verlustrücktrag eingeführt werden.

Erreichung der Energiewende

Die Strom- und Mobilitätsinfrastruktur im Lande wird von einem Großteil der Bevölkerung als maßgeblich im Kampf gegen den Klimawandel betrachtet – ihre Modernisierung schreite aber zu langsam voran. Das ging Mitte September 2022 aus einer Umfrage von Marktagent hervor, die gemeinsam von IV, APG, ÖBB und ASFINAG vorgestellt wurde. 85 Prozent sehen demnach die Modernisierung der Netze und Schienen als eine zentrale Frage für das Gelingen der Energiewende. Egal ob Stromnetz, öffentliches Verkehrsnetz oder Straßennetz – für die Erreichung der Klimaziele steht eine zukunftstaugliche Infrastruktur am höchsten im Kurs.

Die IV forderte deshalb erneut, den Bau moderner Straßen und die Umweltverträglichkeitsprüfungen zu beschleunigen sowie Stromnetze und Bahnverbindungen auszubauen.

EU-weite Lösung

Die gestiegenen Energiekosten sind irgendwann nicht mehr unterzubringen. So ging es Anfang Herbst 2022 vielen Firmen. Ob Papier-, Baustoff-, Lebensmittel-, Chemie- oder Textilindustrie, ob weltweit tätig oder regional, ob börsennotiert oder nicht, alle hofften auf eine Lösung in der EU bis Jahresende. Denn da liefen viele Stromverträge aus, die einem Teil der Firmen noch günstigere Tarife für einen Teil der Energie sicherten. Die IV-Salzburg sah vor allem kleine und mittelständische Betriebe gefährdet: „Wenn ich 50 Mio. Euro Umsatz mache und 15 Mio. für Energie zahlen muss, dann geht sich das nicht mehr aus“, so damals IV-Salzburg-Präsident Peter Unterkofler.

Flächenabschaltungen

In Salzburg sollten ab November 2022 Haushalte freiwillig bis zu 15 Prozent ihres bisherigen Strombedarfs einsparen. Reichen diese nicht aus, sollen zunächst Verordnungen erlassen werden bzw. als „Ultima Ratio“ Flächenabschaltungen folgen. Dafür sollte es bis zu fünf Tage Vorlaufzeit geben. Eine ganze Reihe von Unternehmen hat sich auf solche Szenarien bereits eingestellt, so die IV-Salzburg damals. Für die Industrie ist eine gewisse Planbarkeit wichtig. Daher gab es Überlegungen, die Produktion fallweise von den Spitzenzeiten am Tag in die Nachtstunden zu verlegen sowie Prioritäten für Fertigungsabläufe festzulegen, sollten einzelnen Firmen behördlich zehn oder 15 Prozent weniger Energie zugeteilt werden.

Energiekostenzuschuss aufstocken

Strom und Gas sind auch für Betriebe um ein Vielfaches teurer geworden. Für manche war das existenzbedrohend. Daher hat die Regierung ein erstes Hilfspaket geschnürt. Bis 28. November konnten energieintensive Unternehmen Anträge stellen und erhielten je nach Förderstufe zwischen 2.000 und 50 Mio. Euro. Die IV schätzte damals, mehr als 100.000 Firmen könnten die Zuschüsse beantragen, weswegen die damals vorgesehenen 1,3 Mrd. Euro bei Weitem nicht reichen werden. Vielmehr rechneten wir mit 2,5 Mrd. Euro. Dazu brauchte es eine rasche Gesetzesänderung: Denn die Ausschüttung war so konzipiert, dass das Geld in der Reihenfolge der Anträge ausbezahlt wurde. Sobald der Topf geleert wurde, war Schluss.

Deklaration zu Energiekosten

Wenngleich wir für eine wettbewerbswahrende gesamt-europäische Antwort auf die hohen Energiepreise einstehen, musste der IV-Bundesvorstand Anfang Dezember 2022

AustroCel testet neue Warnanlage

Der Zellstoffproduzent AustroCel hat eine neue Alarmhup-Tonanlage, die im Ernstfall mit einer Sirene und einer anschließenden Durchsage die Anrainer warnen soll. Im Herbst wurde sie von den Einsatzkräften getestet und justiert.

19. OKTOBER 2022

Geislinger schafft Rekordumsätze mit der Energiewende

Im jüngsten Geschäftsjahr schaffte Geislinger ein Wachstum von 34% und einen Umsatz von 122 Mio. Euro. Der Weltmarktführer für Kupplungen und Dämpfer setzt stark auf Zukunftstechnologien und CO₂-neutrale Antriebe.

24. OKTOBER 2022

enttäuscht zur Kenntnis nehmen, dass nach mittlerweile neun Monaten kein auch nur ansatzweise tauglicher Vorschlag der EU-Kommission vorliegt. Mit dem Vorstoß der deutschen Bundesregierung zum umfassenden Energiepreisdeckel wurde den Unternehmen sogar selbst innerhalb der EU jede Chance auf vergleichbare Wettbewerbsbedingungen genommen. In seiner Deklaration forderte daher der Bundesvorstand, ein nationales Instrument gleichwertig dem deutschen Energiepreisdeckel (befristet) umzusetzen.

EU-Geld für klimafreundliche Mobilität

Die Europäische Kommission hat bereits Ende 2021 vorgeschlagen, die Tauern-Pyhrn/Schober-Achse in das TEN-V-Kernnetz aufzunehmen – bisher fehlt diese direkte, alpenquerende Kernnetzverbindung zwischen dem Südosten Europas und den Zentralräumen der EU. Dem Vorschlag vorausgegangen waren acht Jahre beharrlichen Einsatzes auf allen EU-Ebenen. Kurz vor Weihnachten 2022 stimmte erst der Rat der EU und Anfang 2023 schließlich auch das Europäische Parlament dem Vorhaben zu. Gespannt blicken wir auf die kommenden Triolog-Verhandlungen im Laufe des Jahres 2023. Schließlich geht es um eine große Summe EU-Geld, das in ein verbessertes Schienennetz, in die Förderung neuer Technologien und in eine klimafreundliche Mobilität in den angeschlossenen Regionen fließen soll.

Nachbesserungen gefordert

Nach monatelangen Verhandlungen haben sich die EU-Energieminister:innen kurz vor Weihnachten 2022 auf einen Gaspreisdeckel verständigt. Dieser greift, wenn der Gaspreis im Großhandel 180 Euro pro Megawattstunde (MWh) übersteigt und um 35 Euro über dem Referenzpreis liegt. IV-Präsident Georg Knill sah in der Einigung zum EU-Gaspreisdeckel eine Obergrenze, um spekulative Elemente aus der Preisbildung rauszunehmen, aber keinen Gaspreisdeckel ähnlich dem deutschen Modell. Die IV hoffte damals, dass sich die Bundesregierung zu einem „Energiekostenzuschuss II“ durchringt, um für die Verbraucher Klarheit zu schaffen, womit 2023 zu rechnen wäre.

Energiekostenzuschuss verlängert

Ende 2022 war es dann tatsächlich so weit und der Energiekostenzuschuss wurde für energieintensive Unternehmen verlängert. Der Energiekostenzuschuss II gilt nun für das gesamte Jahr 2023 und es können pro Unternehmen bis zu 150 Mio. Euro ausbezahlt werden. Für die IV war dieses Modell eine Antwort auf den deutschen Doppel-Wumms: Durch die Ausgestaltung und die Förderhöhe ist es der Bundesregierung gelungen, die drohende Schiefelage und Wettbewerbsnachteile gegenüber dem wichtigsten Handelspartner Deutschland wieder gerade zu richten und so die heimischen Unternehmen in dieser Energiekrise zu entlasten.

Senkung der Netzkosten

Die Bundesregierung brachte Mitte Jänner mit der Aufstockung der Kompensation der Netzverlustkosten für Haushalte und Unternehmen im Jahr 2023 von 200 Mio. Euro auf bis zu 675 Mio. Euro eine weitere Entlastung bei den nach wie vor hohen Energiekosten auf den Weg. Damit sollten rund 80% der Erhöhung abgedeckt werden. Auch wenn die Energiepreise damals etwas zurückgingen, hatten die Unternehmen nach wie vor mit hohen Energiepreisen zu kämpfen – die weitere Senkung der Netzkosten brachte in dieser angespannten Lage eine von der IV dringend geforderte zusätzliche Entlastung.

Zukunftsfaktor Logistik

IV, WKÖ und Zentralverband (ZV) Spedition & Logistik haben Mitte Februar eine Economica-Studie zum Logistiksektor und Maßnahmen zur Sicherung der gesamten Transportbranche präsentiert. So stellt die Logistik als volkswirtschaftlich sechstwichtigste Branche Österreichs das Rückgrat der Wirtschaft. Funktionierende Lieferketten sind entscheidend für den Erfolg der heimischen Industrie, sowohl auf der Straße als auch auf der Schiene, die es bestmöglich intermodal miteinander zu verbinden gilt. Nun gilt es, die Zukunftsfähigkeit Österreichs als wichtigster Logistik-Hub in Zentral- und Osteuropa zu sichern – was eine entsprechend ausgebaute Infrastruktur voraussetzt, sowohl im Verkehrsbereich als auch im Hinblick auf die Energieversorgung.

Niedrige Energiepreise in den USA und China

Vorsichtig optimistisch zeigen sich im Februar die Salzburger Industriebetriebe für die nächsten sechs Monate. Es waren vor allem die mittelbaren Folgen des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine, die heimische Betriebe in Turbulenzen bringen. Die IV-Salzburg berichtete von einem leichten Aufatmen bei Lieferketten und Rohstoffen. Weiterhin keine Entspannung gab es bei den Energiekosten, hier ist es noch immer nicht gelungen, den Gas- vom Strompreis zu entkoppeln. Wir rechneten mit Verschiebungen von Investitionsvorhaben als Reaktion der Unternehmen.

Gipfeltreffen im Haus der Industrie

Auf Einladung der Deutschen Handelskammer in Österreich (DHK) und der Industriellenvereinigung kam Robert Habeck, Vizeminister, Wirtschafts- und Klimaschutzminister der Bundesrepublik Deutschland, im Rahmen seines Österreich-Besuches Mitte Juli zu einem Energie-Round-Table mit den Spitzen der österreichischen wie deutschen Industrieunternehmen zusammen. Deutschland ist nicht nur die größte europäische Volkswirtschaft, sondern auch Salzburgs wichtigster Handelspartner. Im Rahmen des Besuches wurde eine gemeinsame Erklärung zur engeren Zusammenarbeit bei der Versorgungssicherheit mit Gas vereinbart.

Zell-Metall-Expansion geht in 2. Bauphase

Auf ca. 4.500 m² Fläche entsteht für die Zell-Metall ein hochmodernes Kompetenzzentrum für Nachhaltigkeit und Recycling. Die Fertigstellung inklusive der Inbetriebnahme der hochmodernen Lager und Versandinfrastruktur ist für 2023 geplant.

Porr lässt sich in Salzburg-Maxglan nieder

Rund 200 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der PORR AG sind mittlerweile an ihren neuen Arbeitsort in Maxglan übersiedelt. Das neu errichtete Büro- und Verwaltungsgebäude ist klimaneutral und erfüllt alle Kriterien einer modernen Arbeitsumgebung.

Veranstaltungen



| | | | |
|---------------------|---|-----------------------|---|
| 👤 02.05.2022 | 75 Jahre IV-Salzburg  | 👤 30.09.2022 | Lehrlingspicknick |
| 👤 05.05.2022 | 1. Salzburger Wirtschaftsforum | 👤 05.10.2022 | Vorstandssitzung gemeinsam mit WKS-Spartenkonferenz |
| 👤 10.05.2022 | Wirtschaftsparlament | 👤 07.10.2022 | Vorstellung MSc Applied Data Analytics |
| 👤 11.05.2022 | AMS-Regionalbeirätetreffen | 👤 11.10.2022 | Wie geht Nachhaltigkeit? |
| 👤 11.05.2022 | Cashflow | 👤 11.10.2022 | ERFA QM |
| 👤 12.05.2022 | Industry.Talks | 👤 13.10.2022 | I-Star |
| 👤 13.05.2022 | Megatrend New Work | 🖥️ 09.11.2022 | energieoptimierte Instandhaltung |
| 👤 31.05.2022 | Nachhaltigkeit im Jahresbericht | 👤 14.11.2022 | 2. Energie-Infopoint |
| 👤 01.06.2022 | im Filmstudio von ServusTV | 👤 16.11.2022 | Industrie & Zukunftsforum |
| 👤 13.06.2022 | Industry.Talk | 👤 16.11.2022 | Theateraufführung |
| 👤 27.06.2022 | IV-Frauen Netzwerk | 👤 17.11.2022 | Ökosoziales Forum |
| 👤 28.06.2022 | MINT-Gütesiegel-Verleihung | 👤 23.11.2022 | Mittagessen Pinzgau |
| 👤 29.06.2022 | Vorstandssitzung | 🖥️ 24.11.2022 | Zirkularität entlang der Lieferkette |
| 👤 29.06.–01.07.2022 | Talente-Akademie | 👤 24.–27.11.2022 | BIM.22 |
| 👤 29.06.–16.07.2022 | Kinderstadt Mini-Salzburg | 👤 29.11.2022 | Präsentation 1. Elektro-Autotransporter |
| 👤 30.06.2022 | Instandhaltungstage | 👤 01.12.2022 | Blackout – Realität oder Panikmache? |
| 👤 04.07.2022 | TAF-Sommerfest | 👤 06.12.2022 | Vorstandssitzung |
| 🖥️ 07.07.2022 | Wiederaufbereitung als Geschäftsmodell | 👤 15.12.2022 | Game Laboratory |
| 👤 07.07.2022 | Sommergrillfest | 👤 21.12.2022 | Weihnachtsfeier |
| 👤 11.–15.07.2022 | MINT-Akademie | 👤 13.01.2023 | 3. Energie-Infopoint |
| 👤 18.–22.07.2022 | Smart Summer | 👤 16.01.2023 | Industry.Talk |
| 👤 28.–29.07.2022 | Salzburg Summit | 👤 17.01.2023 | ERFA QM |
| 👤 29.07.2022 | PR-Forum Industrie | 🖥️ 26.01.2023 | From Austria to the US |
| 👤 29.07.2022 | Salzburg Media Summit | 👤 26.01.2023 | Sinn&Tonic |
| 👤 30.07.2022 | Festspielempfang | 👤 08.02.2023 | Vorstandssitzung |
| 👤 22.–23.08.2022 | ditact | 👤 08.02.2023 | Mitgliederversammlung Bildung |
| 👤 22.–24.08.2022 | Talentesommer | 👤 09.02.2023 | Wirtschaftsgespräche |
| 👤 31.08.–02.09.2022 | Studienreise Wasserstoff | 👤 20.02.2023 | Dinner Industriefrauen |
| 👤 05.09.2022 | Blackout-Vorsorge-Workshop | 👤 23.02.2023 | Zukunft der Infrastruktur & Mobilität |
| 🖥️ 15.09.2022 | Gremium Ingenieurwissenschaften | 👤 27.02.2023 | Industrieexkursion |
| 👤 15.09.2022 | Infrastruktur- und Mobilitätsausschuss | 🖥️ 02./07./13.03.2023 | Green Transition |
| 👤 23.09.2022 | Welcome-Kamingespräch | 👤 16.03.2023 | Gamechanger Wasserstoff |
| 👤 26.–27.09.2022 | Selbstwerkstatt | 👤 19.04.2023 | Startschuss IT-Taskforce |
| 👤 27.09.2022 | PR-Forum Industrie II | 👤 26.04.2023 | Vorstandssitzung gemeinsam mit WKS-Spartenkonferenz |
| 👤 29.09.2022 | Energie-Infopoint | 👤 27.04.2023 | Girls' Day |

🖥️ Online
👤 Präsenz

Junge Industrie Bildung Vorstand Industrierunden & Ausschüsse IV-Westachse Ressourcen Forum Austria

Leube liefert nachhaltigen Zement

Die neue Volksschule Adnet wird mit wiederaufbereitetem Beton gebaut, der mit einem bei der Leube GmbH entwickelten „grünen Zement“ vermischt wird. Bei dessen Erzeugung wird dank neuer Rezeptur um ein Viertel weniger CO₂ ausgestoßen.

Alpen-Maykestag fräst sich weltweit durch

Den Umsatz um 1,8% auf 54,6 Millionen Euro gegenüber 2021 steigern – das konnte der Hersteller für Bohr- und Fräswerkzeuge Alpen-Maykestag, dessen Exportquote bei 80% liegt. 2022 wurde zudem ein neues Logistikzentrum in Puch eröffnet.

INDUSTRIEEMPFANG & 75-JAHRE-JUBILÄUM



Die IV-Salzburg feierte Anfang Mai 2022 ihr 75-jähriges Bestehen in der World of Windhager in Seekirchen. Wiedergewählt wurden in der **Vollversammlung** zuvor auch das Präsidium und dessen Präsident Peter Unterkofler, der in seiner anschließenden Ansprache die Resilienz der Salzburger Industrie lobte und vor allem mehr Tempo bei behördlichen Umweltgenehmigungen forderte. Unter den Ehrengästen waren Bundeskanzler Karl Nehammer, Finanzminister Magnus Brunner und IV-Präsident Georg Knill.

An diesem Abend ergingen dringliche Aufforderungen an Bundeskanzler und Finanzminister: Die Salzburger Industrie braucht umgehend eine Strompreiskompensation, langfristig einen Transformationsfonds für den Ausstieg aus fossilen Energien und einen Masterplan für die Energiepolitik



der nächsten Generationen – denn Klimapolitik ist gleich Energiepolitik. Weiters rief der IV-Salzburg-Präsident zu einer Auseinandersetzung mit der Leistungsfähigkeit und den bedrohlichen Herausforderungen und Szenarien für die Industrie auf. Von der privaten Altersvorsorge bis zur Unternehmensfinanzierung, ein starker Kapitalmarkt geht uns alle an und bildet das Fundament für die wirtschaftliche Stabilität eines Standortes – gerade in Zeiten von niedrigen Zinsen und einer Inflation, wie wir sie seit 40 Jahren nicht gesehen haben. Auch wenn die Industrie in den stürmischen Zeiten der Corona-Pandemie ein sicherer Anker war, dominierten Gespräche und Diskussionen über eine Megainflation, horrenden Energiepreise, die Rohstoffknappheit und ein drohendes Gasembargo den anschließenden **Industrieempfang**.

INDUSTRIE TRIFFT KULTUR UND POLITIK

Mit ihrem traditionellen **Festspielempfang** hat die IV-Salzburg Ende Juli 2022 für einen gesellschaftlichen Höhepunkt des Sommers gesorgt. Im Vorfeld der Oper „Die Zauberflöte“ begrüßten wir im M32 am Mönchsberg mehr als 250 Gäste aus Politik, Wirtschaft und Kultur – darunter Finanzminister Magnus Brunner, IV-Präsident Georg Knill und Landeshauptmann Wilfried Haslauer. Die neue Festspielpräsidentin Kristina Hammer feierte sehr charmant ihren Einstand im Kreis der Industrie auf dem Mönchsberg.

Gastgeber Peter Unterkofler warnte in seiner Rede vor der zunehmenden Polarisierung der Gesellschaft und forderte mehr öffentlichen Diskurs. Dem Trend der europäischen Verwaltung, immer mehr kontrollieren und lenken zu wollen, attestierte er Realitätsferne und sprach sich für ein stabiles

**Fahren Gärtner ist Unternehmen des Jahres**

Herzliche Gratulation dem wahrscheinlich umweltfreundlichsten Fahren-erzeuger Europas! Den begehrten Award der Wirtschaftskammer erhielt Fahren-Gärtner unter anderem für die Einbindung der Produktion in eine Kreislaufwirtschaft.

22. NOVEMBER 2022

Jacoby Pharma baut ihr Pufferlager aus

Als Teil des Krisenmanagements hat der Arzneimittelgroßhändler Jacoby GM Pharma zur Vorbeugung für Lieferengpässe und Krisenfälle die Lagervorräte aufgestockt. 40.000 verschiedene Präparate sind in Hallein stets vorrätig.

23. NOVEMBER 2022



Rahmenkorsett aus, das von den einzelnen Ländern mit Leben befüllt werden kann. Außerdem brauchen die Industrie-Unternehmer wieder Luft zum Atmen. Für Festspielpräsidentin Kristina Hammer – sie kam in Begleitung der Künstlerinnen und Künstler des „Young Singers Project“ – sind die Festspiele schon seit Max Reinhardts Zeiten nicht nur ein

herausragendes künstlerisches Ereignis und Ort des intellektuellen Austauschs, sondern bieten auch einen einzigartigen Rahmen, um Netzwerke zu knüpfen und Kontakte zu pflegen. Der Festspielempfang war wieder ein stimmungsvolles Fest und ein gelungener Auftakt in den Festspielsommer 2022.

FISKALPOLITIK IN KRISENZEITEN

Zum **Industrie- und Zukunftsforum** in den Hangar-7 kamen Mitte November 2022 rund 300 Unternehmer und Manager. Bei der beliebten Veranstaltung der IV-Salzburg gemeinsam mit den Salzburger Nachrichten und der Oberbank war als Keynotespeaker diesmal Finanzminister Magnus Brunner geladen. Im Rahmen seines Vortrages „Nachhaltige Fiskalpolitik in Zeiten der Krisen – Wo endet die Leistungsfähigkeit des Staates“ wurden alle aktuell bedeutenden Themen wie der Ukraine-Krieg, die Coronapandemie, Teuerungen, dazu extreme Unsicherheit in der Energieversorgung sowie der fortschreitende Klimawandel behandelt.

IV-Salzburg-Präsident Peter Unterkofler zeigte einmal mehr die teilweise existenzbedrohenden Preissteigerungen bei Strom und Gas für die Unternehmen auf und ersuchte den Finanzminister um weitere Unterstützungen. Bei einem Blick in die Zukunft verdeutlichte Unterkofler, was unseren Wohlstand weiterhin langfristig sichert: qualifizierte Arbeitskräfte durch hochwertige Bildungsangebote und eine zukunftsorientierte Forschungs- und Wissenschaftslandschaft.

Die Entwicklung der Unternehmen muss nachhaltig gestaltet und zugleich modern und profilscharf ausgerichtet werden. Landeshauptmann Wilfried Haslauer würdigte den kürzlich verstorbenen Red-Bull-Chef Dietrich Mateschitz mit emotionalen Worten und begrüßte den Strompreisdeckel der Bundesregierung.



DEN TÜCHTIGEN GEHÖRT DIE WELT

Mehr als 200 Gäste folgten Anfang Februar 2023 der Einladung zur **Mitgliederversammlung** im Salzburg Congress. Im Fokus der Veranstaltung standen zukunftsorientierte Bildungsthemen und die Auszeichnung herausragender Talente aus den Hochschulen und den innovativen Industrieunternehmen Salzburgs.

Gut ausgebildete Mitarbeiter:innen sind die wichtigste Ressource der Industrie und Erfolgsfaktor für den Wirtschaftsstandort – nichts schützt besser vor Arbeitslosigkeit und nichts fördert mehr die Attraktivität eines Wirtschaftsstandortes. Dementsprechend wird in Salzburg an einer beträchtlichen Aufstockung der öffentlichen Mittel für Forschung

und Entwicklung kein Weg vorbeiführen. Aushängeschilder an diesem Abend ganz im Zeichen der Bildung waren schließlich zwei erstklassige Industrietechniker aus dem Unternehmen W&H Dentalwerk Bürmoos sowie drei brillante Studenten der Ingenieurwissenschaften, die Stipendien über jeweils 3.000 Euro entgegennehmen durften. Als gewandter Gastredner spitzte Bildungsexperte Andreas Salcher das Thema „Der Mythos Work-Life-Balance und die wahren Quellen der Kraft“ zu und erinnerte an klassische Werte wie Dankbarkeit, Glück und Sinnstiftung im Leben. Nach seiner Überzeugung lässt sich das Leben nicht zwanghaft mit der Stoppuhr in Arbeit und Freizeit trennen.



Schoellerbank unter den Top Ten Vermögensverwaltern

Der alljährlich erscheinende „Elite Report“ kürt auch für 2023 die besten Vermögensverwaltungen im deutschsprachigen Raum. Im Ranking der 53 empfehlenswertesten Bankhäuser findet sich die Schoellerbank mit 780 Punkten auf Platz 9.

Kuhns E-Dumper im Guinness-Buch der Rekorde

Der größte batteriebetriebene Muldenkipper der Welt stammt aus dem Hause der Kuhn-Holding. Mit der 8 Tonnen schweren Batterie verfügt dieses E-Fahrzeug über die größte Batterie (700 kWh), die je in ein Fahrzeug eingebaut wurde.

A portrait of Magnus Brunner, a man with short grey hair and glasses, wearing a dark suit jacket over a light-colored shirt. The image is overlaid with a semi-transparent blue filter. The background is a solid blue color.

„EINE KRISE IST EIN
PRODUKTIVER ZUSTAND,
DEM MAN NUR DEN
NIMBUS DER KATASTROPHE
NEHMEN MUSS.“

Magnus Brunner, Finanzminister
Industrie- und Zukunftsforum, 17. November 2022



STANDORT IM WETTBEWERB



Anfang Mai 2022 fand zum ersten Mal das **Salzburger Wirtschaftsforum** statt – mehr als 200 Teilnehmer aus Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft waren im Salzburg Congress zusammengekommen. Hochrangige Vortragende beleuchteten aus unterschiedlichen Blickwinkeln das Generalthema „Standort im Wettbewerb – Technologie, Innovation, Unternehmertum, Werte“. Spannende Themen, wertvolle Impulse und vielfältige Möglichkeiten für Kontakte, Dialoge und Erfahrungsaustausch zeichneten diese erstklassige Veranstaltung aus.

Um schwere Nutzfahrzeuge geht es auch bei der Salzburger Aluminium Group (SAG), deren umfassendes Know-how in die Entwicklung des ersten Lkw-Tanksystems für flüssigen Wasserstoff einfließt.



MEGATREND NEW WORK

Im angenehmen Ambiente eines Frühstücks erörterte der **Ausschuss für Klein- und Mittelunternehmen** Mitte Mai 2022, wie veränderte Arbeitsprozesse neue Ansprüche an Mitarbeiter:innen, (Büro-)Räumlichkeiten, die Organisation und die verbundenen Technologien stellen.



Das Salzburger Wirtschaftsforum wurde von der IV-Salzburg in Zusammenarbeit mit Partnern aus Wirtschaft, Wissenschaft und den Medien veranstaltet. IV-Salzburg-Präsident Peter Unterkofler begrüßte gemeinsam mit Landeshauptmann Wilfried Haslauer die hochkarätigen

Referenten und Gäste, u. a. Arbeitsminister Martin Kocher. Mit dem Publikum wurde über Perspektiven und Herausforderungen für den heimischen Standort diskutiert. Ein gemütlicher Ausklang mit Flying Buffet und Weinverkostung rundete den spannenden Tag mit interessanten Eindrücken, Ideen und neuen Denkanstößen ab.



Unsere Gastredner von mgm consulting partners austria waren Expertinnen für Digitalisierungsprojekte im Programm- und Change-Management. Sie fokussierten auf die verschiedenen Bedürfnisse der Mitarbeiter:innen und die – vor allem durch die Pandemie – veränderten Anforderungen an den Arbeitsplatz der Zukunft. Hierzu zählen die räumliche Verteilung der Arbeit (distributed Working) oder auch die Möglichkeiten der Arbeitsformen im Büro (Activity Based Working). Dennoch wurde allen Teilnehmer:innen klar: Ein Büro wird auch in Zukunft gebraucht.

ZUKUNFT AM FLUSS

Das Messezentrum Salzburg avancierte Mitte Mai 2022 mit seinem neuen Format „salz21“ zur Drehscheibe für überregionalen Austausch über New Business. Die IV-Salzburg richtete in zwei **Industry.Talks** in der „Innovation Salzburg Lounge“ die Scheinwerfer auf erfolgreiche Innovationen aus unserem Bundesland.

Die Kässbohrer Transport Technik GmbH aus Eugendorf bietet mit einer einzigartigen Innovation der Krise die Stirn: Gemeinsam mit einem Schweizer Partner wurde der weltweit erste, vollelektrisch betriebene Autotransporter hergestellt.

STARTPIFF FÜR BERICHTS-COMPLIANCE

Vorsorge ist besser als Nachsorge: Viele IV-Mitgliedsbetriebe nutzten Ende Mai 2022 die Kooperationsveranstaltung mit der Wirtschaftsprüfungskanzlei BDO, um sich für die neuen Herausforderungen zur **Nachhaltigkeit im Jahresbericht** zu rüsten.

Trumer startet Sonnenfunding 2.0

Die Photovoltaik-Anlage der Trumer Privatbrauerei soll um 250 kWp auch auf die restlichen freien Dachflächen erweitert werden. Finanziert werden soll der Ausbau – wie auch schon die erste Baustufe 2021 – mittels Crowdfunding.

Frutarom-Gewürze für Hobbyköche

Die in der Gastronomie bewährten Gewürze der Traditionsmarke Wiberg bringt Frutarom Savory Solutions nun auch in den Lebensmitteleinzelhandel. Gleich zwölf Gewürze in Profi-Qualität umfasst die neue „World of Wiberg“-Palette für den anspruchsvollen Endverbraucher.

Für 90 börsennotierte Unternehmen ist sie schon Teil der verpflichtenden Berichterstattung: die Offenlegung von Maßnahmen zu CSR und Nachhaltigkeit. Ab 2024 werden österreichweit ca. weitere 2.000 Unternehmen diese Nachhaltigkeitsinformationen in ihren Jahresabschlüssen veröffentlichen müssen. Das gleichermaßen gesteigerte Interesse von Konsumenten und Investoren führte mittlerweile zu einem Paradigmenwechsel: Entschieden bisher die Gesetzgeber und die Vollziehung im Bereich des Umwelt- und Arbeitsrechts, was einer nachhaltigen Entwicklung dient, wird heute diese Frage immer mehr zum Thema des Wettbewerbs- und Finanzrechts.



IM FILMSTUDIO

Anfang Juni 2022 konnten die Mitglieder des VSW und Vertreter der Film- und Musikwirtschaft das neue **Filmstudio von ServusTV** besichtigen – geführt durch den Intendanten Ferdinand Wegscheider persönlich.



Topmodern zeigt sich das neue TV-Studio des Privatsenders mit Sitz in Wals-Siezenheim – ein Tochterunternehmen aus dem Red Bull Media House. Eröffnet wurde das Studio Anfang Februar 2020, kurz bevor die Corona-Pandemie auch in Österreich richtig Fahrt aufnahm. Besucht wurden die Regieräume und die multifunktionalen Studios – als besondere Überraschung durften die Teilnehmer:innen bei einer Probe im Studio 2 live dabei sein und so das Studio im Einsatz erleben.

FÜR TECHNIKER MIT HERZBLUT

Uwe Tilzen, Vorstandsmitglied der IV-Salzburg, eröffnete Ende Juni den Kongresstag beim Branchentreffpunkt „**Instandhaltungstage**“. Nach mehrmaligen Terminverschiebungen war klar: Instandhaltung ist nichts für schwache

Nerven. Hier braucht es Vollblut-Techniker mit Leidenschaft und Blick für die perfekte Lösung. Ein Team, das immer noch die Extra-Meter geht, damit Anlagen produzieren statt ausfallen.



Die Instandhaltungstage sind inzwischen aus dem Kalender vieler Instandhaltungsleiter, Technik-Leiter etc. aus Österreich, Deutschland und der Schweiz nicht mehr wegzudenken. Mehr als 40 Aussteller zeigten spannende Lösungen zu den Themen Condition Monitoring/Zustandsüberwachung, Drohnen, Ersatzteilmanagement, autonome Inspektionsroboter, Datenbrillen, Software-Tools für die Instandhaltung aber auch Instandhaltungsplanung/-organisation.

WIRTSCHAFTLICHKEIT UND KOSTENREDUZIERUNG

In der Entwicklung zur Kreislaufwirtschaft gilt sie als einer der großen Hebel: die Wiederaufbereitung von gebrauchten Produkten. Ein **Webinar des Ressourcen Forum Austria** informierte Anfang Juli über das Remanufacturing und Refurbishing in der industriellen Praxis.

Wie die einzelnen Wiederaufbereitungsschritte (Demontage, Reinigung, Prüfung auf Wiederverwendbarkeit, Aufarbeitung und Montage) in der Praxis implementiert und genutzt werden können, war Grundlage der Diskussion zwischen Referenten und Teilnehmern. Ergebnis: Um einen lohnenden Remanufacturing-Prozess zu entwickeln, müssen der Substanzwert und die Komplexität der (Produkt-)Systeme groß genug sein. Je geringer die Herstellkosten, desto weniger lohnt sich eine Wiederaufbereitung – neben einem positiven Umweltaspekt sollte auch ein gewisser Ertrag erwirtschaftet werden. In Zeiten der Rohstoffkrise verstärkt die Wiederaufbereitung außerdem die Kontrolle über den eigenen Materialbezug und bietet Unternehmen zudem die Möglichkeit zur Marken- und Kundenbindung.



Gasteiner Bergbahnen präsentierten Solarpark

Ab 2023 wird die Schlossalmbahn fast gänzlich mit Sonnenenergie betrieben. Die Gasteiner Bergbahnen stellen dafür 65 „Solarbäume“ auf, bestehend aus Betonfundament in der Erde, stählernem Stamm und zwölf bis 16 „Blatt“-Paneelen.

SAG investiert in Sonnenstrom

Im Dezember 2022 wurde ein Solarkraftwerk auf den Werkshallendächern der Salzburger Aluminium Group mit einer Fläche von 1.200 m² in Betrieb genommen. Die Solaranlage kann durchschnittlich bis zu 230.000 kWh Strom pro Jahr erzeugen.



ANTWORTEN AUF AKTUELLE HERAUSFORDERUNGEN

Ukraine-Krieg, Energieversorgungssicherheit sowie grüne und digitale Transformation – das waren die vorherrschenden Themen beim **3. Salzburg Summit** der Industriellenvereinigung, wo sich an insgesamt drei Tagen über 200 heimische Führungskräfte zum Gedankenaustausch im Salzburg Congress trafen.



Mehr als 30 internationale Speaker aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik tauschten sich unter dem Schirm des Tagungsmottos „Challenges“ aus. Sie kamen aus Traditionsbetrieben und Start-ups, Wissenschaft und Gesellschaft, national wie international und gaben Einblicke in zentrale Themenbereiche, wie beispielsweise Web 3.0, Metaverse, Resilienz der Lieferketten, Grüner Wasserstoff, Cybersecurity sowie nachhaltige Rohstoffversorgung. Viele der aktuellen Herausforderungen können wir nur gemeinsam durch Erfindergeist und innovative Lösungsansätze bewältigen.

NEUSTART PR-FORUM DER INDUSTRIE

Nach der Corona-bedingten Pause war es Ende Juli endlich wieder so weit: Das **PR-Forum der Industrie** lud zu einem der beliebten Netzwerktreffen für Kommunikationsexperten der Salzburger Unternehmen. Im Vorfeld des Salzburg Media Summit war man in kleiner Runde im wunderschönen Schloss Leopoldskron zusammengekommen – um über die Medien- und Filmwirtschaft zu diskutieren und einander kennenzulernen.



Fiegl + Spielberger holt den Ad Of The Year-Award

Mit der Kampagne „95 Jahre Fiegl + Spielberger“ sicherte sich der Spezialist für elektrotechnische Gesamtlösungen den Siegerpokal beim Ad Of The Year-Award 2022. Das Werbesujet ist eine Hommage an die Erfindung der Glühbirne.

7. DEZEMBER 2022

Nach einer Vorstellungsrunde zu Beginn waren sich alle einig: Ein informativer Austausch ist stets eine Bereicherung und stärkt auch mental vor allem in Krisenzeiten! Die Gespräche drehten sich um die Herausforderungen in der Kommunikationsarbeit, während der Corona-Pandemie, mit den Liefer-schwierigkeiten, zum Fachkräftemangel in den Unternehmen und aktuell vor allem zur Energiekrise.

DIE KAMERA LIEBT SALZBURG

Salzburg gilt als Pionier- und Vorzeige-Bundesland für regionale Film- und TV-Produktionsförderung. Für die mehr als 300 Betriebe aus der Branche und internationale Partner war daher der **Salzburg Media Summit** Ende Juli im Schloss Leopoldskron das wichtigste Stakeholderforum.



Veranstalter des früher als „Media & Technology Roundtable“ bekannten Treffens waren die Berufsgruppe Film- und Musikwirtschaft gemeinsam mit Innovation Salzburg und der Industriellenvereinigung Salzburg. Um ein Schlaglicht auf die österreichische Kreativwirtschaft im Allgemeinen und Salzburgs Filmwirtschaft im Speziellen zu werfen, diskutierten in zwei Panels Expert:innen über das Kulturgut Film, Fernsehen und digitale Medien, Standortperspektiven für die Produktionswirtschaft sowie die Veränderungen in der Förderlandschaft.

IDEENAUSTAUSCH ZUR WASSERSTOFF-INFRASTRUKTUR

Salzburgs Wirtschaft, Industrie und die FH Salzburg führen Anfang September auf **Technologie-Studienreise**. Der Landkreis Vorpommern-Rügen als HyExpert-Wasserstoff-Region mit seiner Hochschule Stralsund präsentierte Neues und Spannendes über erneuerbare Energien und Wasserstoff.

Für die einladende Region als auch seine Gäste war es eine großartige Chance, mögliche Synergieeffekte und Projekte auszuloten. Vor dem Hintergrund der energiepolitischen Lage werden solche „Wegbereiter“ für Kooperationen von Wissenschaft, Wirtschaft und Politik immer bedeutsamer.

Heli Austria fliegt spektakulären Flugeinsatz

Container und Arbeitsmaterial wurden heute von der Schallmooser Seite der Stadt Salzburg über den Kapuzinerberg in die Nähe des Kapuzinerklosters geflogen. Dabei kam eine AS332 L1 Super Puma von Heli Austria zum Einsatz.

14. DEZEMBER 2022

Irene Schulte, GF der IV-Salzburg, begleitete die Delegation der Salzburger Industriebetriebe, die sich bei den lokalen Unternehmen umsahen und gemeinsame Ansatzpunkte suchten. Unter anderem standen Exkursionen zur Leitwarte des Offshore-Windparks Wikinger, zur Biomethananlage Stralsund, zur Klärschlammverwertung mit Elektrolyse-Anlage sowie zur Solaranlage und einer Windkraftanlage in Vietlipp auf der Agenda.



BLACKOUT – 2 WOCHEN OHNE VERSORGUNG

Ein **Blackout-Vorsorge-Workshop** Anfang September in Zell am See sensibilisierte Vertreter aus der Pinzgauer Industrie für die unterschätzte Systemkrise nach einem großflächigen Stromausfall. Krisenexperte Herbert Saurugg sprach dabei über vorbereitete Checklisten, kollabierte Lieferketten und mögliche Auswege.



So akut wie jetzt war die Gefahr eines überregionalen Strom- und Systemausfalls noch nie. Bei entsprechender Vorbereitung können die schwerwiegenden Folgen allerdings deutlich reduziert und beherrschbar gemacht werden. Unternehmen brauchen daher Alarmierungsketten, Offline-Abläufe und Wiederanlaufkonzepte. Wichtig ist auch, im Vorfeld mit der Gemeinde, den Kunden und Lieferanten etc. zu reden, um sich abzustimmen. Denn es reicht nicht, wenn man sich nur selbst Gedanken macht und vorbereitet ist. Nota bene: Es ist nicht mit zwei Wochen Stromausfall zu rechnen, sondern zwei Wochen wird jegliche Versorgung fehlen!

DIE STADT SALZBURG, IHR VERKEHR UND DESSEN VERNETZUNG

Es braucht einen ausgewogenen Mobilitätsmix, um die staugeplagten (Stadt)-Salzburger langfristig vom Verkehr zu entlasten. Bürgermeister Harald Preuner lud Mitte September den **Infrastruktur- und Mobilitätsausschuss** für ein Brainstorming zu sich ins Schloss Mirabell ein.



Eine Stadt ist ein Hochwirtschaftsraum. Dementsprechend beschäftigt ist die Stadtregierung, das bestehende Verkehrsnetz so zu adaptieren, dass die vorhandenen und noch zu erwartenden Verkehrsmengen abgewickelt werden können – schließlich sind Verkehrsinfrastruktur und Erreichbarkeit für den Ausbau und die Ansiedlung von Unternehmen standortentscheidend. Zentrales Element ist und bleibt dafür unser Flughafen. Doch Wachstum und Potenziale sollen anschließend nicht im Stau und vor roten Ampeln stehen bleiben. Die Stadt will daher auch große Bauprojekte umgesetzt wissen. Ob dieses auch einen neuerlichen Anlauf zur Mönchsberg-Garagen-Erweiterung enthält, hängt jedoch von einer zukünftigen Mehrheit im Gemeinderat ab.



RUHE IM STUDIO – KAMERA LÄUFT!

Wie im Juni der VSW, konnte Ende September das **PR-Forum der Industrie** interessierte Presse- und Kommunikationsmanager aus den IV-Mitgliedsbetrieben in das neue Filmstudio von ServusTV laden. Bei einer Führung durch die modernsten TV-Studios in der DACH-Region führte uns Intendant Ferdinand Wegscheider höchstpersönlich. Ein abschließendes Abendessen im Restaurant Bull's Corner bot ausreichend Zeit zum Netzwerken und fachlichen Austausch.

Werner & Mertz setzt auf nachhaltige Sprühköpfe

Die Basis aller Frosch-Reinigungsmittel aus dem Hause Werner & Mertz GmbH & Co KG ist Sonnenblumenöl. Der neueste Trumpf sind Sprühköpfe, die vollständig aus wiederverwertetem Altkunststoff bestehen.

Quehenberger errichtet Großlager

Direkt neben der Firmenzentrale rüstet Quehenberger Logistics gewaltig auf. Auf 21.000 Quadratmeter Grundfläche entsteht dort um 25 Mio. Euro für 120 Arbeitsplätze bis zum Herbst ein neues Hochregallager mit PV-Anlage am Dach.



Besichtigt wurden die Regieräume und das Studio 1 – aktuell für die Sendung „Fahndung Österreich“ gestaltet, mit multifunktionaler Greenbox-Produktionsfläche – welches Platz für bis zu 100 Zuschauer bietet. Das vollautomatisierte Studio 2 verfügt über vier ferngesteuerte Kameras (drei davon auf Schienen), eine Drehbühne sowie drei gebogene LED-Videowalls – die größte davon kann geteilt werden und misst fast 40 Quadratmeter. Als Überraschung durften die Gäste bei einer Probe im Studio 2 live dabei sein und so eine Newsmoderatorin im Einsatz erleben.

SITUATION AM STROMMARKT

Die Analyse der Strompreisentwicklung, die Verfügbarkeit sowie die Versorgungssituation und -sicherheit im Bundesland waren Themen eines angesichts der aktuellen Lage kurzfristig einberufenen **Energie-Infopoints** für Salzburgs Industrie Ende September 2022.



Der extreme Marktpreisanstieg von Strom und Gas war als Zeichen zu sehen, dass wir uns bereits in der Frühphase einer Mangellage befanden. Um Zwangsvorgaben im Rahmen der Energielenkung zu vermeiden, sollten befristete, freiwillige Maßnahmen angedacht und eingeleitet werden. Denn Engpass-Szenarien bei Gas und Strom waren inzwischen real und die Empfehlung lautete, die Unternehmen sollen Einsparungspotenziale und Alternativen suchen sowie Vorkehrungen für den Ernstfall treffen.

WIE GEHT NACHHALTIGKEIT?

Im Umspannwerk Aigen traf sich Anfang Oktober eine **Energie-Gesprächsrunde** zur grünen Industriepolitik für

Themen wie Transformation des Energiesystems, Einsatzszenarien für das Zukunftselement Wasserstoff und die Entwicklung des Innovationsstandortes Salzburg. Zur Diskussion stand dabei das Spannungsverhältnis zwischen kurzfristigen Maßnahmen und nachhaltiger Versorgungssicherheit in der Zukunft.



Strom ist in unserer modernen, nachhaltigen und digitalen Welt die Lebensader von Gesellschaft, Wirtschaft und Industrie. Spätestens mit dem Krieg Russlands gegen die Ukraine und der durch die EU-Sanktionen ausgelösten Energiekrise ist eine ernste Bedrohung für die heimische Wirtschaft akut geworden. Über den Sommer wurde auf Bundes- und Landesebene überlegt, wie Energie eingespart und im Extremfall schlussendlich gelenkt werden kann. Das Umspannwerk Aigen in der Stadt Salzburg passte als Veranstaltungsort perfekt zum Thema.

HAT HANDSCHLAG-QUALITÄT NOCH EINEN WERT?

Die heimischen Unternehmen haben es mit den diversen Krisen momentan alles andere als leicht. Doch was haben die aktuellen Ereignisse für konkrete Auswirkungen auf das Qualitätsmanagement? Dieser Frage gingen Mitte Oktober 14 unterschiedliche Unternehmen bei einem **ERFA QM-Treffen** im Betrieb Liebherr in Bischofshofen nach.



Zum Auftakt der Veranstaltung gab es einen Rundgang durch die Produktion mit Blick hinter die Kulissen. Inhaltlich war besonders das Thema der Sicherheitsbestände für viele Unternehmen eine große Herausforderung.

Bundesforste bauten am Wolfgangsee

Binnen neun Monaten entstand der Neubau der Österreichischen Bundesforste am Zinkenbach in St. Gilgen-Abersee. Das neue Revierleiterzentrum für die Wolfgangsee-Reviere St. Gilgen und Strobl ist ein zeitgemäßes Bürogebäude in Holzbauweise.

BMW unterstützt Kfz-Techniker-Ausbildung

Drei Pkw und sechs Motoren stellt BMW Austria für die praxisnahe Lehrlingsausbildung in Salzburg zur Verfügung. Lehrlinge an der Landesberufsschule und im WIFI profitieren nun von der neuesten und innovativsten Fahrzeugtechnologie.

Auch ist gleichbleibende Qualität, selbst bei riesigen Stücklieferungen, auf lange Sicht nicht immer selbstverständlich und eine Ursachenanalyse, zum Beispiel in einer Lieferkette, kann schnell sehr kostenintensiv werden.

ENERGIEOPTIMIERTE INSTANDHALTUNG

Produktionsanlagen und -prozesse in Hinblick auf Energie- und Kosteneffizienz zu optimieren sowie Stillstände mit Hilfe datenbasierter Entscheidungsgrundlagen zu vermeiden war Anfang November Thema eines **Instandhaltungs-Webinars** des Ausschusses für Digitalisierung & Innovation.



Leerläufe müssen vermieden und die immer kurzfristiger erfolgenden Aufträge ohne Verzögerung in höchster Qualität erledigt werden. Denn energieoptimierte Anlagen- und Instandhaltungsstrategien helfen, die Anlagenverfügbarkeit und -effektivität hochzuhalten und gleichzeitig Kosten sowie CO₂ zu reduzieren. Lange waren Energiekosten keine relevanten Parameter für Optimierungen. Erfahrungswerte zeigen allerdings eindeutig auf, dass eine Identifikation der Energieverluste bares Geld spart und langfristig die Wirtschaftlichkeit des Unternehmens sichert.

ENERGIELENKUNG „STROM“



Wie wird sich der Strompreis weiter entwickeln, wie real sind Engpass-Szenarien bei Gas und Strom und worauf müssen sich die Unternehmen im Ernstfall einstellen? Diese Fragen beschäftigten unsere Unternehmen Mitte November beim **2. Energie-Infopoint Industrie**.

Szenarioanalysen seitens der Übertragungsnetzbetreiber deuteten darauf hin, dass bei einem Zusammentreffen unterschiedlicher Bedingungen in Europa in den Wintermonaten zu bestimmten Zeiten eine Vollversorgung mit elektrischer Energie nicht rund um die Uhr sichergestellt werden kann. Zur Vorbereitung und Koordinierung wurden daher Maßnahmen im Strom-Energielenkungsfall durchgedacht. Damit es bei Energieknappheit aber gar nicht erst zu verordneten Flächenabschaltungen mit unvorhersehbaren Folgen kommt, war das Gebot der Stunde, alle Reduktionspotenziale durch Einsparungen, Energiealternativen und Lastverschiebungen auszuschöpfen.

ENERGIE.GELADEN.

Es stellt sich längst nicht mehr die Frage, ob wir unser Energiesystem umstellen müssen, sondern wie schnell wir das können. Bei einer Podiumsdiskussion, zu der das **Ökosoziale Forum Salzburg** in die Veranstaltungshalle Hallwang einlud, drehte sich alles um die Energiekrise und Salzburgs Vorbereitungen auf den bevorstehenden Winter.



GF Irene Schulte informierte die Anwesenden über die aktuelle Situation der Industrie und die bereits vorgenommenen Einsparungen und Änderungen in den Produktionsverläufen. Auch warnte sie, dass keiner einschätzen kann, welche Auswirkungen Flächenabschaltungen auf Maschinen und Unternehmen haben werden. Gleichzeitig sind die Preisentwicklungen für viele Betriebe existenzbedrohend. Da die Energiekrise ein europäisches Problem ist, sind Konkurrenten in China oder anderswo nicht davon betroffen und haben keine Probleme in ihrer Preisgestaltung.

ARBEITEN UND LEBEN IM PINZGAU

Mitte November wurde bei einem Mittagessen der **Industrierunde Pinzgau** intensiv über die rasant gestiegenen Strompreise sowie die Lieferkettenprobleme diskutiert. GF Irene Schulte informierte die Pinzgauer Produktionsbetriebe über den Stand der Energielenkung sowie über die IV-Aktivitäten im Steuer- und Finanzbereich sowie gegen den Fachkräftemangel. Denn auch wenn es der Pinzgau versteht, sich als attraktiver Lebens- und Arbeitsstandort zu

Atomic entwickelt Skischuh mit Sensortechnologie

Vier Jahre Forschungs- und Entwicklungsarbeit stecken im Connected Boot von Atomic Austria. Ein mit Klettverschlussgurt am Skischuh angebrachter Sensor misst das individuelle Fahrverhalten und vergibt dafür eine Note, den „Carving Score“.

Flughafen Salzburg wuchs 2022 kräftig

Mit konkret 1.229.495 Fluggästen, mehr als vier Mal so viel wie im Jahr davor (plus 310%), hat der Flughafen Salzburg 2022 die erwarteten Passagierzahlen übertroffen. Die Zahl der Flugbewegungen stieg auf knapp über 54.300 (plus 18%).



präsentieren, kämpfen auch hier die Betriebe stark mit dem Fachkräftemangel. Erfahrungsberichte aus den Betrieben, vor allem zu den Problemen bei der weltweiten Mangelwirtschaft, rundeten das Treffen ab.



ZIRKULARITÄT UND EFFIZIENZ

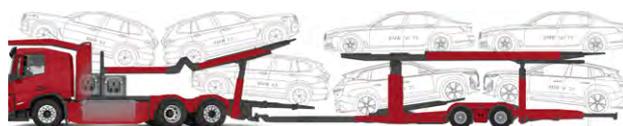
Die Weltwirtschaft ist nach wie vor erst zu 8,6% zirkulär! Mit diesem Befund, der zugleich als Handlungsaufforderung verstanden werden kann, startete Ende November das Ressourcen Forum Austria ein **Webinar rund um mehr Ressourceneffizienz** in den Lieferketten.



Um die Zirkularität zu erhöhen, tritt neben regulatorischen Rahmenbedingungen immer stärker auch der Markt als Antrieb auf. Unternehmen wenden grüne Richtlinien an, um auf dem Markt wettbewerbsfähig zu bleiben, Kosten zu senken und die betriebliche Effizienz zu verbessern. Investoren drohen mit Desinvestitionen oder stimmen gegen Unternehmen, die ihre Umweltauswirkungen nicht offenlegen oder verbessern.

WELTPREMIERE: ERSTER E-AUTOTRANSPORTER

Wenn die **Ausschüsse für Digitalisierung & Innovation bzw. Infrastruktur & Mobilität** zu einem gemeinsamen Termin einladen, wird wohl eine kleine Sensation präsentiert. Und tatsächlich, im Rahmen einer Werksführung wurde Ende November der weltweit 1. Elektro-Autotransporter in vier unterschiedlichen Aufbaustadien vorgestellt.



Die Kässbohrer Transport Technik GmbH aus Eugendorf stellt sich mit einer einzigartigen Innovation dem Wandel in der Mobilität: Gemeinsam mit einem Schweizer Partnerunternehmen wurde der weltweit erste vollelektrisch betriebene Autotransporter hergestellt. Konkret wurde dazu ein Volvo-Diesel-Lkw von den Schweizern umgerüstet: Sein Elektromotor leistet 680 PS und wird von vier Lithium-Ionen-Akkus mit insgesamt 900 Kilowattstunden versorgt. Somit hat der Lkw eine Reichweite von rund 500 Kilometern und ist auch für Mittelstrecken geeignet.

BLACKOUT: REALITÄT ODER PANIKMACHE?

Blackout – dieses Thema ist für viele ein absolutes Horrorszenario. Bei einem entsprechend aufregenden Austausch auf Initiative des **Seebrunner Kreises** saßen Anfang Dezember Experten der Salzburg Netz GmbH neben IV-Salzburg-Präsident Peter Unterkofler am Podium und Klaus Fetka (Porsche Holding) als Moderator.



Die Alarmglocken schrillen. Betroffen sind nicht nur Unternehmen, sondern auch alle Privatpersonen. Überall werden Informationen zur Vorsorge im Krisenfall verteilt und sogar die Nationalbank wirbt für Bankgeld-Reserven für den zu erwartenden Blackout. Doch ein Blackout ist kein Schicksalszenario ohne Ausweg. Bei entsprechender Vorbereitung können die schwerwiegenden Folgen deutlich reduziert und beherrschbar gemacht werden.

CRISIS GAME LAB

Krisen spielend meistern! Unter diesem Motto trafen sich Industrievertreter kurz vor Weihnachten im neuen Gebäude der Innovation Salzburg zu einem **Game Laboratory** mit dem Ziel, Planspiele in der Krisenvorsorge sinnvoll einzusetzen.

Rexel Austria profitiert von der Energiewende

In der Energiewende sind Komponenten wie Gebäudesensoren oder Leitungen vom Elektro-Großhandel Rexel Austria GmbH stark gefragt. 2022 kletterte der Umsatz des ausschließlich im B2B-Geschäft tätigen Unternehmens auf 570 Mio. Euro.

Axess launcht das Handy-Skiticket

Nach einer dreijährigen Testphase hat die Axess AG für den Zutritt zur Skipiste mittels Smartphone erste Systeme in Europa und USA in Betrieb genommen. Das Skiticket wird dabei wie ein herkömmliches RFID-Ticket einfach am Handy gespeichert.

Noch nie wurde unter Anwendung verschiedenster Methoden so viel für Ernstfälle trainiert, die hoffentlich nie eintreten werden. Spezielle Seminare dienen dazu, diverse Simulationsmodelle oder neue Lösungsansätze für bestimmte Herausforderungen im Krisenmanagement zu testen und zu entwickeln. Ziel und Zweck unseres intensiven Seminar-Tages war es zu überlegen, welche Spiele auch für eigene Schulungszwecke adaptiert werden könnten. Der perfekte Endzustand eines Planspielprojektes wäre nämlich ein praxisorientiertes, hausgemachtes Unternehmensspiel, das von der Belegschaft als Lehrmittel zur betrieblichen Krisenvorsorge angenommen wird. Die teilnehmenden Personen kommen gerne zum Testen und Spielen vorbei!



INDUSTRIELLE FLEXIBILITÄT

Die Bedeutung, Flexibilität im industriellen Lastbezug zu identifizieren, hat in den letzten Monaten stark zugenommen. Beim **3. Energie-Infopoint** Mitte Jänner 2023 zeigten wir daher gemeinsam mit dem Austrian Institute of Technology Erkenntnisse und Ergebnisse aus Forschungsprojekten zur Fragestellung des Potenzials "industrieller Flexibilität".



Um diese zu erheben, wurden zwei Ansätze aus einem aktuell laufenden Forschungsprojekt mit Mondi geschildert. Ergänzt wurde das Treffen mit dem mittlerweile schon traditionellen Lagebericht zur energiewirtschaftlichen Versorgungssituation im Bundesland. Abschließend erfolgte noch eine Übersicht über Preisgestaltung und -kalkulation, denn der Energiepreis bleibt weiterhin höchst volatil.

HERAUSFORDERUNG KLIMANEUTRALITÄT

Das erste Treffen der Interessengruppe **ERFA QM** im neuen Jahr widmete sich dem Thema CO₂-Fußabdruck und Nachhaltigkeit. Es wurde der Frage nachgegangen, ob es sich wirklich um effiziente Maßnahmen im Unternehmen handelt oder eher mehr um Greenwashing.



Das Gastgeber-Unternehmen MACO – Mayer & Co Beschläge GmbH zeigt jedenfalls Transparenz und beschäftigt sich auf Anregung von Kunden bereits länger mit dem Nachhaltigkeitsthema. Das CSR-Team berücksichtigt dafür sowohl endogene als auch exogene Faktoren – die Verantwortung gegenüber den Mitarbeitern bzw. gegenüber Kunden, Lieferanten, Anrainern etc. Aber einen perfekten CSR-Bericht zu erstellen erfordert Zeit: Viele Erfahrungen müssen gesammelt werden, bevor man die begehrte Auditierung dafür erhält, wie MACO Ende letzten Jahres.

FROM AUSTRIA TO THE UNITED STATES

Spannende Einblicke in die Verbindung und das Handelsgeschehen zwischen Österreich und den USA gab es Ende Jänner bei einem **Webinar der IV-Westachse** auf Einladung der Landesgruppe Tirol.



Botschafterin Victoria Kennedy gratulierte Österreich zur mit 8% höchsten Steigerungsrate an Investitionen aller Länder in den USA 2022. Das eröffnet den Unternehmen weitere

Kässbohrer Transport entwickelt technische Revolution

Mit einer absoluten Neuheit hat die Kässbohrer Transport Technik Systemgrenzen gesprengt: Ein Fahrzeugtransporter-Konzept, das alles in einem kann – nämlich Pkw, Lkw und Busse transportieren, spart wesentliche Umweltressourcen ein.

Salzburg Netz tauscht die Stromzähler aus

Nach eineinhalb Jahren ist die Hälfte der herkömmlichen Stromzähler in Salzburg gegen einen sogenannten "Smart Meter" getauscht worden. Die Salzburg Netz GmbH will bis 2024 alle rund 440.000 analogen Zähler im Land ersetzen.



Wachstums- und Geschäftschancen im weltweit größten Markt (mit einem BIP von 23 Billionen USD). Entsprechende Expansionsvorhaben unterstützt der U.S. Commercial Service der US-Botschaft in Wien mit dem SelectUSA-Förderprogramm.

GRÜNE HERAUSFORDERUNGEN

Zum ersten Mal fanden auf der Edmundsburg am Mönchsberg die „Wirtschaftsgespräche“ als Kooperation der Universität Salzburg mit der IV-Salzburg, pwc, KSV und der Zürcher Kantonalbank statt. Rund um das „E“ in ESG (Environment, Social, Governance) wurden Treiber, Lösungsansätze und Beispiele aus dem Unternehmensalltag beleuchtet.



In seiner Eröffnungsrede hielt Peter Unterkofler fest, dass das Thema ESG in der Wirtschaft, vor allem in KMUs, noch nicht vollständig angekommen sei. Eine große Herausforderung wird jedenfalls sein, die industrielle Wettbewerbsfähigkeit in der EU durch die vorgegebenen Rahmenbedingungen nicht zu gefährden. Als bestes Gegenbeispiel demonstrierte Guido Felix die bei MACO identifizierten ESG-Treiber Dekarbonisierung, Verbrauchsreduktion, Materialgesundheit und Materialwiederverwendung. 33 Projekte werden verfolgt, um bei Emissionen, Produktherstellung, Investitionen und Nebenprodukten, aber auch im Service die ESG-Coy-Transformationsroadmap vorbildhaft umzusetzen. Zur Kreislaufwirtschaft im Baubereich berichtete Roland Wernik (Salzburg Wohnbau) von recyclebarem Beton, wood fiber thermal insulation und der Entwicklung von Holzpaneelen mit 70 Jahren Lebensdauer. Spannend die Berichte aus einem Schweizer ETH-spin off, wie technologisch CO₂ als Betonrecyclat gebunden werden kann. Zum Nachdenken regte Markus Hengstschläger in seinem überaus unterhaltsamen Vortrag in Schnellsprechweise an, der das menschliche Handeln und Logik aus der Sicht des Genetikers kommentierte.

ZUKUNFT DER INFRASTRUKTUR & MOBILITÄT

Herausforderungen für Industrie und Logistik sowie Ziele und Maßnahmen zur Verbesserung des Standorts definieren

– dazu trat Ende Februar der **Ausschuss für Infrastruktur & Mobilität** im Chiemseehof mit Verkehrslandesrat Stefan Schnöll und Railcargo-CEO Clemens Först zusammen.



Damit Stadt und Land Salzburg attraktiv bleiben und Unternehmen ihre Investitionen bei uns nachhaltig stärken, braucht es einen Schulterschluss für unterstützende Rahmenbedingungen und eine rasche Umsetzung notwendiger Projekte. Dazu legte der an den Sachlösungen interessierte Verkehrslandesrat Stefan Schnöll den aktuellen Stand der einzelnen Projekte im Land dar. Vorstandssprecher Först knüpfte mit seinem Wunsch, zusätzliche Güter auf die Schiene zu verlagern, an den Güterverkehrstag 2022 an. Im Ausschuss kündigte er regionale Workshops an, um mit den Unternehmen an den definierten Ästen Potenziale bzw. mögliche Hebel zu eruieren.

VERNETZTE INDUSTRIE-FRAUEN

Zum Kennenlernen vernetzte GF Irene Schulte im vergangenen Jahr Frauen aus Top-Positionen in Industrie und Institutionen (z. B. AMS) bei „Dinner & Talk“. Im Februar war Waltraud Wöhrer Gastgeberin dieses Abends.



Der Themenbogen der beherzten Gespräche spannte sich von den aktuellen Herausforderungen bei Energie und Lieferproblemen über Leistungsorientierung bis zum praktischen Umgang mit dem Fachkräftemangel. Dass es bei der Kinderbetreuung in Salzburg ab April gratis Halbtages-Kindergarten geben wird, fand Beifall; aber es braucht natürlich Ganztagesplätze, und das ab dem ersten Lebensjahr. Die Erfahrungen aus den Betrieben zeigen eindeutig,

Raiffeisen wertet Stadtteil Itzling auf

Nach zweieinhalb Jahren Bauzeit soll das neue Nahversorgungszentrum in Salzburg-Itzling Ende 2023 in Betrieb gehen. Eigentümer und Bauherr Raiffeisenverband Salzburg investiert knapp 50 Mio. Euro in das Großprojekt.

Liebherr investiert weiterhin kräftig

Ein weiterer Meilenstein in der Erfolgsgeschichte des Liebherr-Werks in Bischofshofen ist die Inbetriebnahme des neuen Logistikzentrums nach nur zweijähriger Bauzeit. 26 Millionen Euro kostete die Errichtung.

dass der Wiedereinstieg unmittelbar mit der Verfügbarkeit eines Kinderbetreuungsplatzes zusammenhängt. Keinesfalls „Und typisch Frauen“: Es wurde über Autos gesprochen, insbesondere über die Erfahrungen mit Elektroautos.

GREEN TRANSITION

Auf Einladung der IV-Tirol erhielten die Mitgliedsbetriebe der IV-Westachse in der **dreiteiligen Online-Veranstaltungsserie** „Green Transition – das kommt auf die Industrie zu“ Details zu den zukünftigen Unternehmenspflichten.



Eine klimaneutrale EU bis 2050 ist das definierte Ziel des Green Deals, aus dem sich viele Vorgaben und Gesetze entwickelt haben, die bisher kaum in der Unternehmenswelt angekommen sind. Dabei ist bereits heute für Unternehmen damit zu rechnen, dass sie die Daten zur Nachhaltigkeit vorlegen müssen, sei es direkt oder indirekt über Banken, Handelspartner oder Kunden. Somit ist es unerlässlich, sich mit den Vorgaben auseinanderzusetzen und auch mit dem Aufbereiten der Daten zu beginnen. Man sollte aber auch die Chancen in der „Green Transition“ nicht unterschätzen und sich über die breite Palette an Förderungen auf dem Laufenden halten.

INNOVATION MEETS SMART ENERGY



Im Rahmen der heurigen salz21 lud die Innovation Salzburg gemeinsam mit der FH Salzburg und Mecklenburg-Vorpommern – eine Vorreiterregion in Sachen regenerativer Energiesysteme und Wasserstoff – die IV-Mitglieder zur Fachveranstaltung „**Gamechanger Wasserstoff**“.

Wasserstoff spielt eine zunehmend bedeutende Rolle in den klima- und energiepolitischen Plänen der EU und ihrer Mitgliedsstaaten. Vor allem Grüner Wasserstoff liegt im Trend: Dieser wird als Game-Changer bei der Versorgungssicherheit und Energiewende in Verbindung mit der Dekarbonisierung und dezentraler Energieversorgung gehandelt. Neben der notwendigen Wasserstoffinfrastruktur liegt der Fokus auf der Technologie zur Wasserstofferzeugung und -erschließung sowie anschließender Integration in das Energiesystem. Ebenso auf Interesse stieß die Implementierung saisonaler Speicherlösungen für Ökostrom und die Nutzbarkeit von Wasserstoff als klimaneutralem Brennstoff für die Spitzenlast-Kraftwerke und den Mobilitätssektor.

MOST WANTED: FORSCHERGEIST & FACHKRÄFTE

Mitte April 2023 fand im TechnoZ Salzburg der **Startschuss zur „IT-Task-Force Salzburg“** statt. Rund 25 Vertreter:innen aus Unternehmen und den Bildungseinrichtungen nahmen an dem ersten Arbeitsmeeting gemeinsam mit der Innovation Salzburg teil.



Nach einem kurzen Einblick in die Salzburger Wissenschaftsstrategie sowie Inputs zur österreichischen IT-Struktur, den aktuellen Trends sowie Standort-Anforderungen wurden in einem sehr dynamischen Austausch Ideen im Wettbewerb der Talente erarbeitet. Dazu passend wurden die bisherigen Maßnahmen des „Talent Attraction Management“ vorgestellt und über gemeinsame Employer-Branding-Maßnahmen diskutiert.



Eaton-Notlicht gibt Sicherheit

Der 25. Lichtkongress LICHT2023 im Salzburg Congress richtet sich an alle, die in ihrem Alltag mit Licht und Beleuchtung zu tun haben. Am Stand des Energiemanagers Eaton dreht sich alles um die neuesten und innovativsten Notlicht-Produkte.

Sony DADC setzt auf E-Fahrzeuge

Auf der unternehmensinternen ‚Road to Zero‘ sollen bei Sony DADC ab sofort nur noch vollelektrische Dienstwagen fahren. Die Flotte dieser Poolfahrzeuge wird zudem aus der firmeneigenen Photovoltaikanlage betankt.



FÜR UNSER INDUSTRIE-LAND SALZBURG

Impulse für die Landespolitik 2023–2028 (Auszug)

STANDORT: Gewappnet für multiple Herausforderungen

Immer stärker werden die wirtschaftlichen „Perspektiven“ unseres Bundeslandes und die Wettbewerbsfähigkeit seiner Unternehmen auf den internationalen Märkten von den Zukunftsmotoren Forschung und Entwicklung in zentralen Technologiefeldern abhängen.

Salzburg als attraktiver Lebensmittelpunkt zum Arbeiten

- Employer-Branding-Maßnahmen
- Wohnraumkonzept mit Starterwohnungen
- vereinfachte Wohnbauförderung
- dereguliertes Baurecht

Digitalisierung nutzen und Innovationsgeist antreiben

- mehr Fördermittel für Forschung & Entwicklung
- Investment in Wagniskapital
- Ansiedlung von Forschungseinrichtungen
- Landesfilmförderung verdoppeln
- Breitband und schnelles Internet

Leitbetriebe entfalten Sogwirkung

- Industrie- und Logistikflächen erhalten
- Beschleunigung von Verwaltungsverfahren
- Exportmärkte erschließen
- Investitionen mit Eigenkapital

Salzburg resilienter machen

- Aufrechterhaltung der Liefer- und Versorgungsketten
- Energie im eigenen Bundesland gewinnen
- Vollausslastung der rund 400 Kleinkraftwerke
- Blackout-Vorsorgemaßnahmen

BILDUNG UND FACHKRÄFTE: Wichtigste Ressource für Entwicklung

Bildung gehört zu den zentralen ökonomischen Ressourcen, vor allem wenn es um Innovation geht.

Salzburger Fachkräftestrategie

- Ausbau von internationalen Klassen
- SALIS unterstützen
- Wertschätzung der Lehre
- dynamischer Standort für junge IT-Fachkräfte

„Digitaler Footprint“ Salzburg & Hightech-Fächer

- lebendiger Campus Itzling
- IT-HTL Neumarkt
- Investitionen in die Forschungsinfrastruktur

MINT und Wirtschaftsbildung

- Ausbau weiterer Spürnasenecken
- weiterer Ausbau der MINT-Schulen
- Ausbau der beruflichen Orientierung
- Wirtschaftsbildung im Unterricht

Kinderbetreuung und Elementarbildung

- mehr Kinderbetreuungsplätze

INFRASTRUKTUR: Gesicherte Versorgung und nachhaltige Mobilität

Moderne Infrastruktur- und nachhaltige Mobilitätskonzepte sind der Schlüssel für den Ausbau und die Ansiedlung von Unternehmen.

Infrastrukturen für die Energiewende

- Naturschutzgesetz vereinfachen
- Sonderstellung der LUA evaluieren
- Vereinfachung von Bewilligungsverfahren für neue Kraftwerke und Netzinfrastrukturen

Neue Verkehrsverbindungen

- Neue Salzachbrücken
- Bau der Regionalstadtbahn (S-Link)

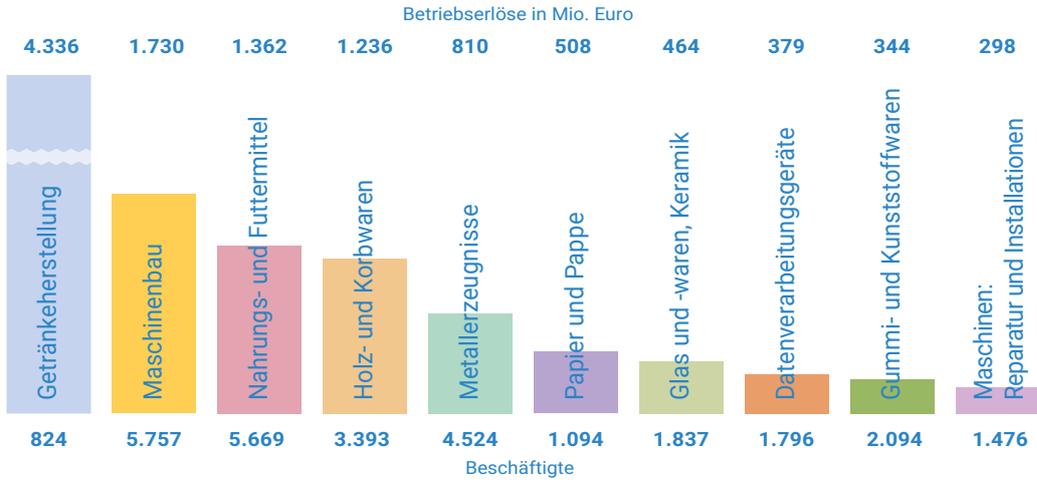
- Hochleistungsstrecke um Seekirchen
- Flughafen als multimodaler Mobilitäts-Hub
- Straßenerhaltungsbudget erhöhen

Kreislaufwirtschaft und Ressourceneffizienz

- Aktionsplan für Bioökonomie und Kreislaufwirtschaft
- Anwendungsorientierte Materialforschung
- Demo-Anlage für sortenreines Recyclen von Textilien
- Unterstützung des Ressourcen Forum Austria



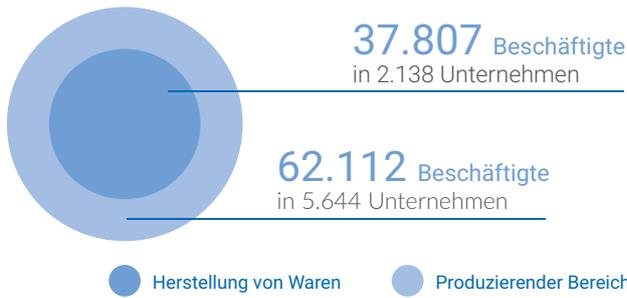
TOP-10-BRANCHEN DER INDUSTRIE – SALZBURG 2020



Quellen: Statistik Austria



INDUSTRIE BESCHÄFTIGT SALZBURG 2020



ARBEITSLOSENQUOTE SALZBURG 2022

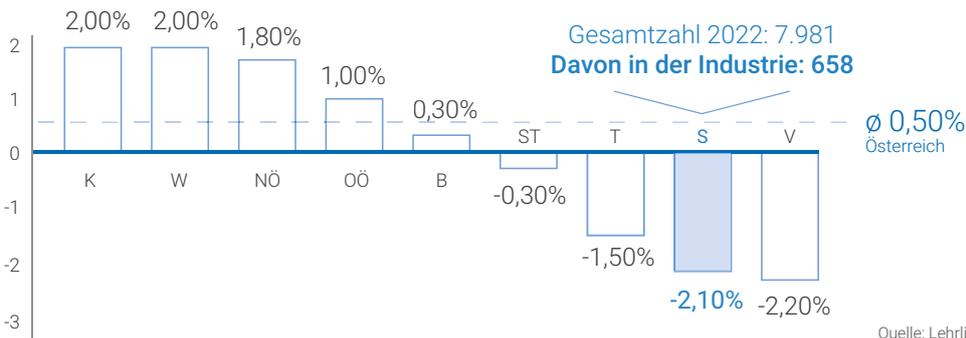


* Arbeitsmarktdaten, AMS, 2022

Quelle: Statistik Austria, Economica



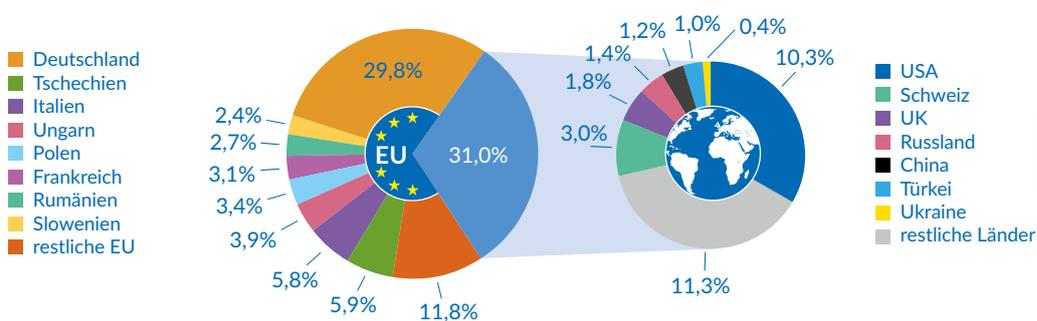
LEHRLINGE NACH BUNDESLÄNDERN – ZUWÄCHSE VON 2021 AUF 2022



Quelle: Lehrlingsstatistik der WKO, 2022 | AMS, 2023



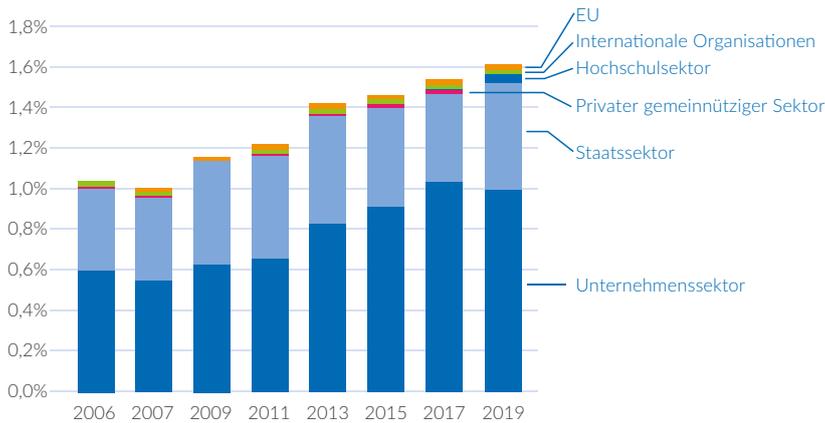
AUSSENHANDELSPARTNER – SALZBURG 2021 (VORLÄUFIG)



Quelle: Statistik Austria



AUSGABEN FÜR F&E SALZBURG

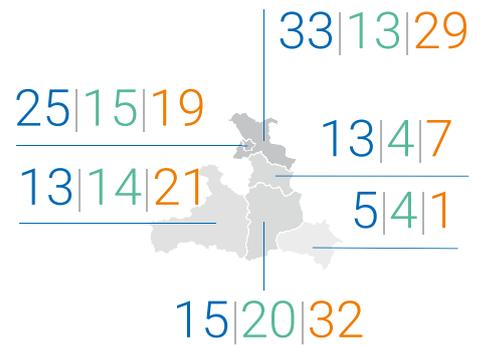


„Insgesamt haben die öffentliche Hand und der private Sektor zusammen 2019 in Salzburg F&E-Aufwendungen von 482 Mio. Euro realisiert, das sind 859,54 Euro pro Einwohner. Die Salzburger Betriebe haben gegenüber 2017 ihre Ausgaben von 284,7 auf 299,8 Mio. Euro (+5,3%) und das Land Salzburg von 14,8 Mio. auf 20,3 Mio. Euro (+37,12%) gesteigert. Die F&E-Quote liegt somit dzt. bei 1,6%.“

Quelle: Statistik Austria, Economica



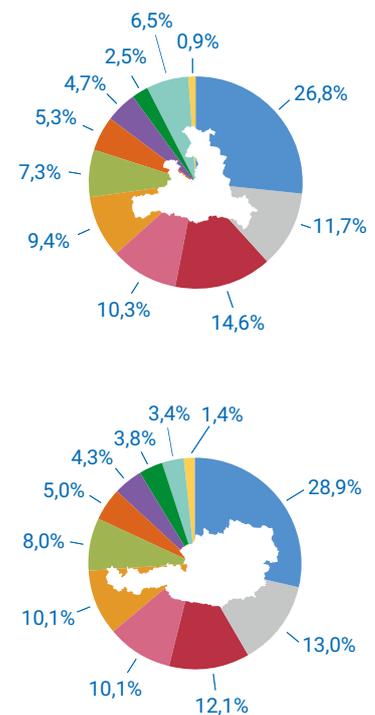
SCHULSPONSORING SALZBURG 2022



Spürnasenecken | MINT-Gütesiegel | „NaWi geht das?“-Boxen



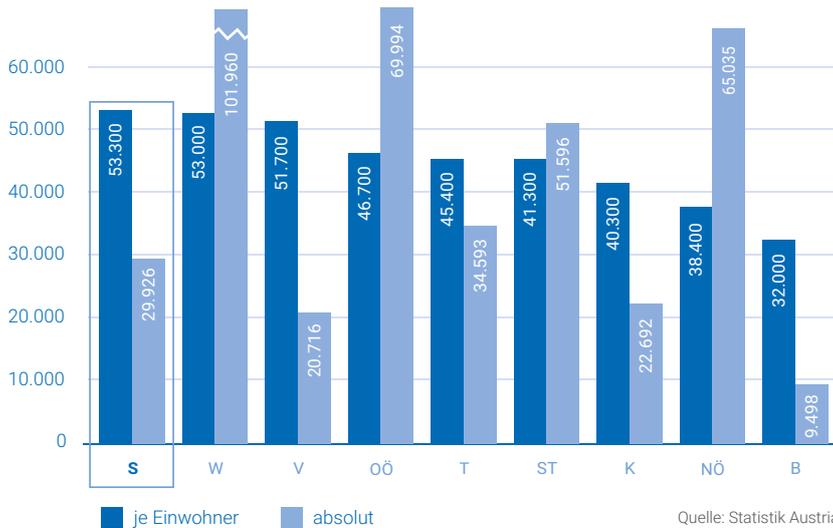
WIRTSCHAFTSSTRUKTUR & WERTSCHÖPFUNG SALZBURG 2021 (VORLÄUFIG)



- Industrie inkl. Bau und Energie
- Öffentliche Verwaltung, Gesundheitswesen
- Handel
- Grundstücks- u. Wohnungswesen
- Erbringung v. freiberuf., sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen
- Sonstige Dienstleistungen
- Verkehr und Lagerei
- Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen
- Information und Kommunikation
- Beherbergung u. Gastronomie
- Landwirtschaft



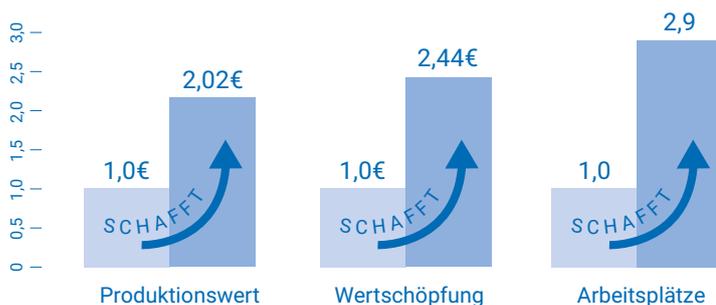
BRUTTOREGIONALPRODUKT PRO KOPF 2021 (VORLÄUFIG)



Quelle: Statistik Austria



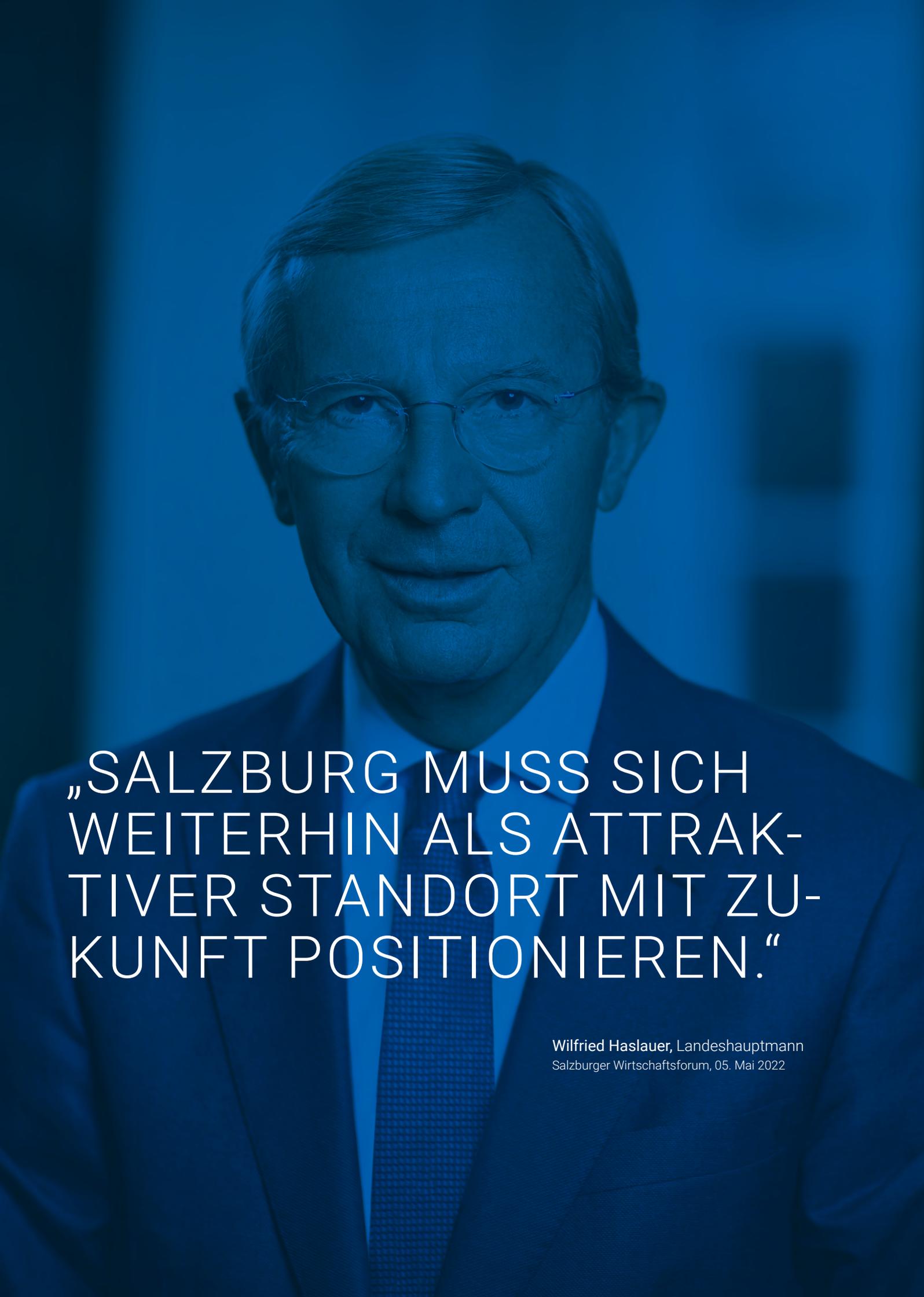
HEBELEFFEKTE DER LEITBETRIEBE SALZBURG 2022



„1,0 Euro Wertschöpfung in einem Salzburger Leitbetrieb löst 2,44 Euro Wertschöpfung in der österreichischen Wirtschaft aus. 24 international tätige Produktionsbetriebe generieren in Salzburg jährlich eine Wertschöpfung von 7,58 Mrd. Euro und lösen Investitionen von 1,99 Mrd. Euro aus.“

Quelle: Industrowissenschaftliches Institut Wien

Quelle: Statistik Austria

A portrait of Wilfried Haslauer, the Governor of Salzburg, wearing glasses and a suit, set against a blue background. The image is monochromatic with a blue tint.

„SALZBURG MUSS SICH
WEITERHIN ALS ATTRAK-
TIVER STANDORT MIT ZU-
KUNFT POSITIONIEREN.“

Wilfried Haslauer, Landeshauptmann
Salzburger Wirtschaftsforum, 05. Mai 2022



IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber:
Vereinigung der Österreichischen Industrie
Landesgruppe Salzburg
Franz-Josef-Straße 13, 5020 Salzburg, Österreich
+43 662 872266-0 | salzburg.iv.at | salzburg@iv.at

Verantwortlich für den Inhalt, Konzept und Redaktion: [Mag. Irene Schulte](#)
Grafik: [mind-ID Werbeagentur GmbH](#)
Lektorat: [Dr. Arnold Klaffenböck](#)
Produktion: [Offset5020 Druckerei & Verlag GmbH](#)

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit haben wir auf die Nennung der männlichen und weiblichen Form verzichtet.

Bildnachweise: [Adobe Stock](#) | [belle&sass/Unkart](#) | [Eva trifft](#) | [Foto Christ](#) | [Innovation Salzburg/Schemmer](#) | [JWS Instandhaltungstage/Wild](#) | [IV-Salzburg \(Team\): Klausgraber, Kormann, Kuttner, Schwaighofer, Schulte](#) | [Kolarik Kässbohrer Transport Technik GmbH](#) | [Landkreis Vorpommern-Rügen](#) | [Ökosoziales Forum](#) | [Pixabay](#) | [RT4](#) | [salz21 Scheinast.com](#) | [Seebrunner Kreis/Kolarik](#) | [Tablewood Studios/Fritz](#) | [Wildbild](#) | [Zürcher Kantonalbank Österreich AG/Gain](#)

Vereinszweck gemäß § 2 Statuten: Die Industriellenvereinigung (IV) bezweckt, in Österreich tätige Industrielle und im Zusammenhang mit der Industrie stehende Unternehmen sowie deren Eigentümer und Führungskräfte in freier und demokratischer Form zusammenzufassen; ihre Interessen besonders in beruflicher, betrieblicher und wirtschaftlicher Hinsicht auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene zu vertreten und wahrzunehmen, industrielle Entwicklungen zu fördern, Rahmenbedingungen für Bestand und Entscheidungsfreiheit des Unternehmertums zu sichern und Verständnis für Fragen der Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung zu verbreiten.
EU-Transparenzregister Nr. 89093924456-06, Lobbyingregister Nr. LIVR 00160, ZVR-Zahl: 803295177.

Salzburg, Juni 2023



INDUSTRIELLENVEREINIGUNG
SALZBURG

